Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 6308 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich Dr. Ewald Schulze in Halle.

[Fernsprechverbindung Nr. 176.]

Zweiunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pf.
Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 515. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 3. November 1898.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar in Jerusalem.

Telegramme aus Jerusalem berichten über den dortigen Aufenthalt des Kaiserpaares weiter:

Am Montag wurde von den Majestäten die Muristankapelle besucht, wobei die Vertreter verschiedener Länder Ansprachen hielten. Diejenige des Vertreters von Schweden war besonders eindrucksvoll. Der Vertreter Bayerns, Präsident des protestantischen Oberkonsistoriums, v. Schneider, sprach im Namen aller deutschen Kirchenregierungen und hob ganz besonders hervor, daß die Reise des Kaisers überall den freudigsten Widerhall finde. Ferner theilte er mit, daß die Gründung eines bayerischen archäologischen Instituts in Jerusalem geplant sei, und erbat für dasselbe das huldvolle Interesse des Kaisers. Die Schweizer hatten eine Urkunde übersandt, die von Rossi verlesen und in der die warme Theilnahme der evangelischen Schweiz an der hiesigen Feier bekundet wurde. Der Kaiser und die Kaiserin haben auch die Reise nach Nazareth aufgegeben und bleiben bis zum 4. November in Jerusalem.

Am Montag abend fand bei den Majestäten eine Soiree statt, zu der die anläßlich der Einweihung der Erlöserkirche eingetroffenen Geistlichen und Johanniter-Ritter eingeladen waren. Vor dem kaiserlichen Zeltlager wurde ein Feuerwerk abgebrannt, das der Sultan aus Konstantinopel geschickt hatte. Am Dienstag morgen besuchten die Majestäten den Oelberg. Sie verweilten einige Zeit in dem Garten des Franziskaner-Klosters, wo sie von dem deutschen Pater Crescentius, einem geborenen Westfalen, der den deutsch-französischen Feldzug bei den 8. Husaren mitgemacht hat, umhergeführt wurden. Am Nachmittag wurde das evangelische Waisenhaus besucht, wo die Majestäten von der Wittwe des Begründers Johann Ludwig Schneller und dessen beiden Söhnen, den Pastoren Ludwig und Theodor Schneller, empfangen und begrüßt wurden. Die Majestäten besichtigten alle Räume der umfangreichen Anstalt und wohnten dem Unterricht in verschiedenen Zweigen desselben bei. Nach fast zweistündigem Verweilen kehrte das Kaiserpaar zum Zeltlager zurück.

Der Kaiser und die Kaiserin wurden bei der Besichtigung der Omar-Moschee von dem General-Gouverneur von Syrien geführt. Hierauf stattete der Kaiser, wie bereits gemeldet, dem römisch-katholischen und dem griechisch-katholischen Patriarchen längere Besuche ab. Beide empfingen den Kaiser am Eingange ihrer Residenzen, von ihrem Klerus umgeben. Später empfing der Kaiser den französischen Konsul und sodann eine jüdische Deputation, die ein Album mit Ansichten der in Palästina errichteten israelitischen Kolonien überreichte. Auf eine Ansprache des Führers dieser Deputation erwiderte der Kaiser, daß alle diejenigen Bestrebungen auf sein wohlwollendes Interesse zählen könnten, welche auf eine Hebung der Landwirthschaft in Palästina zum Besten der Wohlfahrt des türkischen Reiches und unter voller Respektirung der Souveränetät des Sultans abzielten.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Jerusalem unterm 1. Nov.: Das Grab Davids, das dem Kaiser und der Kaiserin auf ausdrücklichen Befehl des Sultans gezeigt wurde, war bisher noch von keinem Nichtmohammedaner betreten worden. Der Imam hielt an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er diesen Umstand hervorhob und hinzufügte, daß dem deutschen Kaiser, dem Freunde des Sultans, alle mohammedanischen Institute offen ständen. Dieses Entgegenkommen des Sultans hat nicht verfehlt, hier überall großes Aufsehen zu erregen.

Am Dienstag mittag empfing der Kaiser den lateinischen Kustoden der Terra Santa, Pater Aurelio, der, begleitet von deutschen Franziskanern, dem Kaiser eine im Franziskaner-Kloster von Bethlehem aus Perlmutter angefertigte kostbare Nachahmung des kaiserlichen Wappens sowie Erinnerungen an Bethlehem und an den Oelberg überreichte. Zum Frühstück war Pastor Schneller geladen, der beide Majestäten auf dem Ausflug nach dem Oelberge begleitet hatte.

Das Wetter war am Dienstag bei stärkerer Wolkenbildung und Wind weniger heiß.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 2. Nov. Wie nunmehr feststeht, reist Prinzessin Heinrich am 11. November abends von Kiel nach Darmstadt und am 13. von dort nach Genua, um sich am 15. auf dem Lloyddampfer „Prinz Heinrich" zur Reise nach Kiautschou einzuschiffen.

Der Kaiser verlieh der Erbprinzessin von Meiningen „in Anerkennung der ersprießlichen Thätigkeit, welche Ihre Königliche Hoheit an der Spitze des Vaterländischen Frauenvereins der Provinz Schlesien fortgesetzt und unermüdlich entfalte," die Rothe Kreuz-Medaille in Gold.

Nachweis statt Voreid.

In juristischen und politischen Kreisen ist schon seit langer Zeit die Frage erörtert worden, ob es sich empfehle, das jetzige Verfahren der Beeidigung der Zeugen vor der Vernehmung im Civil- und Strafverfahren (sog. Voreid) beizubehalten oder durch den sog. Nachweis zu ersetzen. Sowohl im preußischen Abgeordnetenhause als auch im Deutschen Reichstage ist diese Materie seiner Zeit zur Sprache gekommen. Der Reichstag hat sich mit dieser Angelegenheit noch in letzter Tagung beschäftigt. In der VI. Kommission bei Vorberathung der Novellen zum Gerichtsverfassungsgesetz, zur Strafprozeßordnung sowie der Civilprozeßordnung hatte der konservative Abg. von Salisch einen vollständigen Gesetzentwurf, betr. einige Abänderungen und Ergänzungen der Strafprozeßordnung und Civilprozeßordnung sowie die Bestrafung wissentlich falscher unbeeideter Aussagen, eingebracht und als § 39 der Strafprozeßordnung und § 360 der Civilprozeßordnung beantragt: „Der Zeuge ist nach der Vernehmung zu beeidigen" (§ 360 Satz 2: Mehrere Zeugen können gleichzeitig beeidigt werden.) Das Plenum des Reichstages hatte dem Antrage Salisch in diesem Punkte zugestimmt. Auch Vertreter der verbündeten Regierungen hatten sich in demselben Sinne geäußert. Es war somit in der Frage der Beseitigung des Voreides durch den Nachweis zwischen Regierungen und Volksvertretung eine Uebereinstimmung erzielt worden. Infolgedessen ist, wie gestern in Kürze telegraphisch erwähnt, im Schoße der verbündeten Regierungen eine Vorlage behufs Ersetzung des Voreides durch den Nacheid im Civil- und Strafverfahren (an Stelle der §§ 356 der Civilprozeßordnung und 60 der Strafprozeßordnung) in Vorbereitung genommen worden und wird noch in der bevorstehenden Tagung dem Reichstage zugehen.

Die Ueberlastung der Richter.

Der Justizminister hat gegenwärtig eine Umfrage an die preußischen Richter gerichtet, wie lange jeder von ihnen täglich arbeite. Der bekannte juristische Kommentator und Schriftsteller Rechtsanwalt Staub bemerkt dazu in der „Deutschen Juristen-Ztg.":

„Die Bedeutung einer solchen Umfrage ist allerdings problematisch; aber für ganz bedeutungslos können wir sie nicht erachten. Freilich ist bei geistiger Arbeit die Zeit kein Maßstab für den Werth der Leistung, auch nicht für das Maß der damit verknüpften Anstrengung. Mancher arbeitet schnell und gut, mancher schnell und schlecht, mancher langsam und gut, mancher langsam und schlecht. Trotz alledem würden die Ergebnisse der Umfrage von großem Interesse sein, wenn man gleichzeitig wüßte, wie viele Stunden des Tages als „richterlicher Normalarbeitstag" an zuständiger Stelle angesehen werden. Dann ließe sich über diese Grundlage vielleicht ein Einverständniß erzielen, und dann wäre die Verwerthung solcher Umfrage nicht gerade aussichtslos. Einstweilen schwebt ein Dunkel darüber, auf welche Weise die Ergebnisse der Umfrage verwerthet werden sollen. Der Herr Finanzminister soll darüber genauer unterrichtet sein. Daß aber im Interesse der Richter und der Rechtspflege ein Wunsch ausgesprochen werden, so kann derselbe nur dahin gehen, daß die Ergebnisse solcher Umfrage dazu verwerthet werden, die Richterstellen möglichst zu vermehren und die Arbeitslast der Richter dadurch zu vermindern, damit sie sich einerseits dem Studium des kommenden Rechts mehr widmen können und außerdem noch Zeit übrig behalten, um sich über die Erscheinungen der fortschreitenden Kultur auf dem Laufenden zu erhalten und so fortdauernd imstande zu sein, den Wunsch des neuen Gesetzgebers zu erfüllen, die Entscheidung so zu fällen, wie „Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte es gebieten."

Ein Mangel der Umfrage scheint auch zu sein, daß sie sich nur mechanisch an die Arbeitszeit klammert, während es richtiger gewesen wäre, auch die Zahl der Rechtsgeschäfte, die täglich von einem Richter oder Kollegium abgewickelt werden müssen, in der Enquete zu berücksichtigen.

Neue Schiffahrtsabgaben.

§§ **Berlin**, 2. Nov. Die Erhebung von Abgaben auf dem kanalisirten Main, welche Preußen soeben beschlossen hat, wird nicht verfehlen, in weitesten Kreisen Befremden hervorzurufen, da diese Maßnahme den üppig entwickelten Mainverkehr aufs schwerste schädigen und besonders in Süddeutschland böses Blut machen muß. Als man die Kanalisirungsarbeiten des Main herstellte, war die Einführung von Abgaben nicht beabsichtigt. Bei den Vorverhandlungen über die Mainkanalisirung haben die Vertreter mehrere süddeutscher Staaten ausdrücklich die Abgabenfreiheit für die Angehörigen ihrer Staaten gefordert und auch wiederholt zugesichert erhalten. Dies veranlaßte die Interessenten zu dem festen Glauben, daß die Abgabenfreiheit dieses Stromes eine von den Uferstaaten vereinbarte Sache sei, mit der denn auch seitdem gerechnet wurde. Mit vollem Rechte durften daher die Interessenten die Abgabenfreiheit des Mains in ihre geschäftlichen Kalkulationen einbeziehen und im besonderen bei der Gründung und Erweiterung ihrer Anlagen und Unternehmungen mit diesem Faktor rechnen. Inzwischen war das preußische Staatsministerium unter dem Drucke der agrarisch-konservativen Mehrheit des preußischen Landtages bemüht, Abgaben zu Stande zu bringen, und ließ durch die betheiligten Ressorts emsige Studien über die Verkehrsverhältnisse am Main anstellen. Es ergab sich, daß der Umschlagsverkehr in Frankfurt eine Erhebung von Abgaben nicht verträge, weil sonst dieser ganze Verkehr von der Wasserstraße auf die Eisenbahn übergehen würde. Es wurde aber doch ein Tarif ausgearbeitet, der den Lokalverkehr nun um so schwerer belastet. Eine von der Staatsregierung einberufene Interessenten-Versammlung erklärte einmüthig, daß es unmöglich sei, diese Abgabe ohne eine bedeutende Verkehrsminderung auf dem Main herbeizuführen, die allgemeine harte Schädigungen zur Folge haben würde. Auch der Reichstag hat in einer Resolution sehr energisch gegen die Abgabeneinführung Stellung genommen. Zunächst erheben sich gegen eine solche Maßnahme rechtliche Bedenken. Bei korrekter Auslegung des Art. 54 der Reichsverfassung wie des Art. 3 der Rheinschiffahrtsakte vom 17. Oktober 1868 wird ohne nachträgliche Hineinlegung von Auffassungen, die man zur Zeit der Schaffung der Reichsverfassung nicht kannte, eine Belastung des Mains überhaupt nicht für zulässig erklärt und die mit der Ansicht des Reichstages in Widerspruch stehende einseitige Interpellation der Verfassung Preußen nicht zugestanden. Außer aus rechtlichen wird auch aus volkswirthschaftlichen Gründen die Abgabenerhebung für unrichtig und größtentheils sogar für undurchführbar angesehen. Bei der kurzen Strecke des kanalisirten Mains ist nämlich die Differenz zwischen den Frachtsätzen auf dem Schienenwege und auf dem Wasserwege eine so geringe, daß eine irgend erhebliche Abgabe nicht nur den Umschlagsverkehr, was auch die Staatsregierung anerkennt, vernichten sondern auch den Lokalverkehr sehr bedeutend schädigen würde. Vom dem höheren Gesichtspunkte aus, welcher nicht in einer unbedeutenden Einnahme, sondern in der Stärkung der Steuerkraft, der Hebung des Wohlstandes die Vergütung für die Leistungen des Staates erblickt, ist der Main bisher abgabenfrei gelassen worden. Es ist bedauerlich, daß diesen Gesichtspunkte, welchem das Aufblühen und die schöne Entwickelung des Mainverkehrs zu danken ist, die auch der Staatskasse wahrlich nicht zum Schaden gereicht hat, entgegen dem ausdrücklichen Wunsche der Reichsvertretung, von Preußen aus nacktem fiskalischen Interesse nicht mehr Rechnung getragen wird.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Zur Erhöhung der Betriebssicherheit im Eisenbahnverkehr der preußischen Staatsbahnen, namentlich bei Gütezügen, haben einige Eisenbahn-Direktionen jetzt verschärfte Bestimmungen für das Bremser-Personal erlassen, die wahrscheinlich bei allen Staatsbahnen eingeführt werden.

* Der Präsident der Eisenbahndirektion Breslau, Wehrmann, ist zum 15. d. nach Berlin berufen und von diesem Tage ab mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors der IV. Abtheilung im Ministerium der öffentlichen Arbeiten beauftragt worden.

* Ministerialdirektor Bitter, die Geheimräthe Holtz, Wallach, der posener und der bromberger Regierungspräsident sind unter Vorsitz des Oberpräsidenten von Willamowitz gestern in Posen zu einer Konferenz zusammengetreten, um Maßnahmen für den Osten ausführlich zu berathen.

* Graf v. Hoensbroech, der ehemalige Jesuitenpater und jetzige Herausgeber der „Tägl. Rundschau," giebt im Anschluß an die Verhandlungen über sein Heirathsgesuch eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: „Jeder wie immer geartete Versuch, mich aus meiner Zurückhaltung über die Vorgeschichte dieser Angelegenheit herauszudrängen, wird unter allen Umständen erfolglos bleiben. Ueber die Vorgeschichte — von der ich nicht behaupten will, daß mein formaler Prozeßgegner sie kennt — bin ich aus Gründen, die in meiner religiösen Vergangenheit liegen, die mit dem religiös-katholischen Beichtsiegel zusammenhängen, das ich auch jetzt noch für unverletzlich halte, zu absoluten Schweigen verpflichtet." Eine eigenartige Ironie des Schicksals will es, daß die Zeitung des Grafen v. Hoensbroech — die „Tägl. Rundschau" — seierlich erklärt, Heirathsgesuche nicht aufzunehmen, während ihr Herausgeber vermittelst eines Heirathsgesuchs seinen Ehebund geschlossen hat.

* Zu dem in einem entlegenen Distrikt der Türkei verübten Ueberfall auf Prof. Belck, einen deutschen archäologischen Forscher, erhielt der britische Botschafter in Konstantinopel den Bericht des Prof. Belck, der die Mittheilungen des britischen Vicekonsuls in Van bestätigt. Nach Informationen aus Van besteht über die Verantwortlichkeit des Kurden Hussein Pascha zu Patnos für den Angriff auf Prof. Belck kein Zweifel. Hussein war auch bei den armenischen Gräueln betheiligt und der Urheber dieser Mordthaten. Die britische Botschaft verlangte schon bei verschiedenen Gelegenheiten von der Pforte seine Entfernung, allein bis jetzt immer ohne Erfolg.

Volkswirthschaftliches.

* Man schreibt uns: Es hat in letzter Zeit auffallen müssen, daß sich in den verschiedensten Industriezweigen die Anträge auf Zulassung des aktiven Veredelungsverkehrs, d. h. auf den zollfreien Bezug ausländischer Halbfabrikate zur Bearbeitung für den Export recht beträchtlich mehren. Wenngleich der Veredelungsverkehr Arbeitsgelegenheit schafft, so ist doch zu bedenken, daß unter ihm auch eventuell große Industriezweige insofern leiden können, als den Arbeitern ein bereits sicherer Verdienst genommen werden würde. Es haben sich denn auch die verschiedensten wirthschaftlichen Vertretungen auf Befragen durch das preußische Handelsministerium in diesen Fällen gegen die Zulassung dieses Verkehrs ausgesprochen. Auch der Centralverband deutscher Industrieller hat die Ablehnung verschiedener solcher Anträge empfohlen.

* Die oppelner Handelskammer protestirt bei der Regierung gegen den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin, da er der oberschlesischen Industrie schade und außer Stettin und Berlin nur dem Auslande nütze.

* Zum Kapitel „Noth der Landwirthschaft" theilt Prof. Lehmann-Hohenberg in Kiel, der von dem bekannten agrarischen Heißsporn Klapper des Gut Silginnen in Ostpreußen für 1,160,000 Mark erworben hat, mit, daß ihm Herr Klapper erklärte, daß das Gut Silginnen unter seinen Händen sich mit 5 bis 6 Proz. verzinst habe. Diese Behauptung, so schreibt Prof. Lehmann, steht in einem merkwürdigen Gegensatz zu seinen sonstigen Auslassungen über die üble Lage der Landwirthschaft. Herr Klapper ist nämlich jetzt Herausgeber einer gewissen Korrespondenz, die darauf schwört, daß die Landwirthschaft mit Unterbilanz arbeitet.

* Gegenüber der „Allg. Fleischerztg." die den jüngsten Besuch des Landwirthschaftsministers auf dem berliner Centralviehhofe in Zusammenhang mit der Nachricht gebracht hatte, wonach die Einfuhr lebender ungarischer Schweine nach Deutschland gestattet werden würde, bemerkt die „Nordd. A. Z.", daß der Besuch des Landwirthschaftsministers lediglich der Besichtigung der Neuanlagen des Centralviehhofes gegolten habe.

Heer und Flotte.

* In letzter Zeit sind bekanntlich mehrfach bei den Truppentheilen zahlreiche Erkrankungsfälle, wie Typhus, davon verschiedene mit tödtlichem Ausgange, vorgekommen, die, wie man annimmt, meist auf den Genuß verdorbener Nahrungsmittel zurückgeführt werden müssen. Jetzt hat, wie die „Frkf. Ztg." mittheilt, das Kriegsministerium eine schärfere Ueberwachung des Nahrungsmittelverkehrs in den Kasernen angeordnet. Fortlaufend müssen danach sowohl in den Kantinen als auch in den Menagen genaue Kontrolen und Untersuchungen der zum Gebrauche bestimmten Eßwaaren und Getränke veranstaltet werden. Hierzu ist jedesmal ein Militärarzt in Assistenz eines Offiziers bestimmt, die ohne vorherige Anmeldung zur Vornahme der Untersuchungen zu erscheinen haben.

Kolonialangelegenheiten.

* In der leitenden Stellung unserer Kolonialverwaltung scheint sich abermals ein Wechsel vorzubereiten. Der Kolonialdirektor Dr. v. Buchka soll amtsmüde sein. Es war schon längst kein Geheimniß, daß unsere „Afrikaner" es als einen Uebelstand empfinden, daß sich die maßgebende Stelle in den Händen eines Juristen befand, dessen hohes Interesse für unsere kolonialen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981103012/fragment/page=0001

Bestrebungen zwar niemals in Frage stand, dem aber naturgemäß jede praktische Erfahrung fehlte, die von Sachverständigen als unerläßlicher Faktor in der Behandlung kolonialer Geschäfte verlangt wird. In den betheiligten Kreisen wird jetzt der in Berlin eingetroffene Generalmajor Liebert als künftiger Kolonialdirektor genannt, und es steht zu erwarten, daß es diesem verdienten Gouverneur von Deutsch-Südwest-Afrika gelingen wird, die Mißhelligkeiten zu beseitigen, die ohne Frage in der Verwaltung unserer Kolonien in letzter Zeit entstanden sind. Von anderer Seite wird dagegen gesagt, daß Generalmajor Liebert demnächst wieder auf seinen Posten zurückkehren werde.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Nachdem die ungarische Quotendeputation die Erhöhung der Quote auf 38 Prozent abgelehnt hat, sollen die Verhandlungen der Quotendeputation als gescheitert betrachtet werden. Beide Parlamente werden hiervon verständigt werden, und die Regierungen nunmehr die Entscheidung der Krone anrufen. Man erwartet, daß die Krone die Quote für das nächste Jahr in bisheriger Höhe bestimmen wird.

In Budapest hat sich gestern die Landeskommission zur Errichtung eines Denkmals für die Königin Elisabeth gebildet. Bei Berathung der Plätzfrage theilte der Ministerpräsident Baron Banffy mit, der Wunsch des Königs sei, daß das Denkmal auf dem Sankt Georgs-Platze in der Ofener Festung auf dem Platze, wo jetzt das Hentzi-Monument steht, errichtet werde. Die Kommission nahm einmüthig und begeist ert hiervon Kenntniß und faßte in diesem Sinne Beschluß.

Schweiz.

Nachdem das Zündhölzchenmonopol vom schweizer Volk verworfen wurde, hat die Bundesversammlung das Gesetz betr. das Verbot der Fabrikation von Phosphorzündhölzchen angenommen.

Frankreich.

Die drei Zeitungsverkäufer, welche am 13. Sept. auf Anstiften des Präsidenten der Antisemitenliga, Guérin, den Redacteur des Blattes „La grande bataille" Philibert Roger mit Knütteln mißhandelt hatten, werden sammt Guérin, als ihrem Mitschuldigen, vor das Schwurgericht gestellt werden.

Nachdem das von Zola gegen Judet vom „Petit Journal" angestrengte Verfahren durch Nichtersprüch eingestellt worden ist, hat letzterer Zola wegen verleumderischer Anzeige verklagt. Judet soll auch beabsichtigen, vier Zeitungen wegen Verleumdung zu belangen.

Großbritannien und Irland.

Ein londoner Telegramm der „Köln. Ztg." versichert, die Lage werde letzter Tage in allen wirklich unterrichteten Kreisen sehr ernst aufgefaßt, in den am besten unterrichteten am ernstesten. Es wäre Täuschung, die neuesten Maßnahmen als Säbelrasseln aufzufassen, auch der französische Botschafter theile diese Auffassung nicht, sondern betone in den Mittheilungen an seine Regierung die neuerliche strafrere Haltung Salisbury's, die nicht vom letzten Kabinetsrath, sondern von privaten Vorstellungen seiner Kollegen nach Erscheinen des französischen Gelbbuchs datire. Der Premier werde durch das starke Uebergewicht des Kabinets mehr geschoben als unterstützt. Die Ueberzeugung, daß das ganze Volk in dieser Angelegenheit hinter der Regierung stehe, lasse keine schwachherzige Nachgiebigkeit aufkommen. Ein kleiner Zufall könne die Explosion bringen.

Italien.

Trotz Ablengnung aus dem Vatikan hatte der Papst in letzter Zeit wiederholt Ohnmachtsanfälle.

An demselben Tage, an dem in Rom die Konferenz zur Bekämpfung der Anarchisten zusammentritt, wird eine Encyclica des Papstes gegen die Anarchisten veröffentlicht werden.

Spanien.

Der transatlantische Dampfer „Montserrat," von Gibara kommend, ist am Dienstag abend mit 1498 Mann an Bord in Cadix eingetroffen, die in die Heimath zurückgebracht werden. Während der Ueberfahrt starben 98 Mann. Die Zahl der Erkrankten übersteigt 800. Der Chef der amerikanischen Sanitätsbehörden auf Kuba hatte auch die Einschiffung der schwererkrankten, ja sogar einiger in der Agonie liegenden Soldaten verlangt. (!)

Allenthalben verlautet von neuen karlistischen Umtrieben. In allen größeren Städten haben sich karlistische Aktionskomitees gebildet.

Die übertriebenen Forderungen der Amerikaner steigern die allgemeine Aufregung. Viele Zeitungen fordern den Abbruch der pariser Friedenskonferenz.

Türkei.

Von Kreta liegt ein Telegramm der „Agence Havas" aus Kanea von gestern vor, wonach die Admirale den Gouverneur in Kenntniß setzten, daß sie am 4. Nov. die Verwaltungsbureaus militärisch besetzen lassen würden. Der Zutritt zu diesen werde ottomanischen Beamten nicht ferner gestattet sein. Die ottomanischen Truppen auf Kreta hätten mit diesem Tage jeden Dienst einzustellen und müßten sich in die Kasernen zurückziehen, die die Soldaten bewaffnet nicht verlassen dürften. Die Gensdarmerie werde verabschiedet werden. Die in der Suda-bucht ankernden Transportschiffe sollen alle Truppen einschiffen. Die Pforte sei ersucht, eiligst weitere Dampfer für den Transport der dann etwa noch übrig bleibenden Truppen zu schicken. Die Admirale werden den Schutz des Arsenals übernehmen. Die türkischen Marinesoldaten werden auf einem türkischen Panzerschiffe eingeschifft, das bei Suda ankert. Die Admirale behalten sich die geeigneten Maßregeln vor, um die Ausführung ihrer Verfügungen sicherzustellen.

Der König von Griechenland gab der „Pol. Korr." zufolge seine Zustimmung zu der unmittelbar bevorstehenden Ernennung des Prinzen Georg zum Fürst-Gouverneur — so wird der Titel lauten. Falls der Sultan diese Ankündigung widerspruchslos zur Kenntniß nimmt, wird sich der Prinz vor Antritt seines Amtes nach Konstantinopel begeben, um den Investiturferman entgegen zu nehmen. Entgegengesetzten Falls fährt der Gouverneur direkt nach Sudabai, wo ihn die Admirale empfangen und in das neue Amt einsetzen werden.

Rußland.

Gestern wurde ein Gesetz veröffentlicht betr. Gründung einer hebräischen Ackerbaukolonie auf dem Gute des Barons Horace Guenzburg Dshenan Abad in Bessarabien. Das 500 Desjatinen große Gut wird zur Ansiedelung ackerbautreibender Hebräer parzellirt, wobei die Ansiedler während der ersten 4 Jahre keine Abgabe zu zahlen brauchen.

Asien.

Die vorgestrige Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Peking, wonach der deutsche Gesandte v. Heiking die gemeinschaftliche Besetzung der Bahnlinie Peking-Schanghai-Kwang an der Grenze von Petschili und der Mandschurei durch Truppen der Großmächte angeregt haben sollte, wird der „Magdeb. Ztg." von unterrichteter Seite aus Berlin als unrichtig bezeichnet; ganz abgesehen davon, daß die Bahnlinie von Peking nach Schanghai-Kwang wohl konzessionirt, aber noch nicht fertig gestellt ist und also nur die Bahnlinie Peking-Kalu in Frage kommt, wird es, wie gesagt, als falsch bezeichnet, daß Herr v. Heiking einen dahingehenden Vorschlag gemacht habe. Wohl aber ist als sicher bekannt, daß von russisch-englischer Seite ein derartiger Vorschlag gemacht worden ist, falls China sein Versprechen, die Truppen Kwanglus zurückzuziehen, die gegenwärtig bei Peking lagern, nicht erfüllen sollte.

Aus China wird dem „Reuter'schen Bureau" aus Welhaiwei gemeldet, alle sieben dort liegenden englischen Kriegsschiffe würden in vollständig kampfbereitem Zustande gehalten; die Panzerschiffe „Victorious" und „Undaunted" nähmen in Eschifu eine vollständige Kohlenladung ein. Dieselbe Meldung behauptet, daß ein großes russisches Geschwader in Port Arthur liege. Der Meldung wird in London eine ungewöhnliche Wichtigkeit beigemessen. Mangels bestimmterer Mittheilungen wird in dortigen maßgebenden Kreisen angenommen, daß Rußland sich der gegenwärtigen Spannung zwischen England und Frankreich bedient, um seine Pläne in Ostasien durch die zwangsweise Besitznahme des werthvollen Vertragshafens Newschwang zu fördern. Dadurch würden wichtige britische Handelsinteressen sehr gefährdet.

Afrika.

Zur Faschodafrage erfährt der londoner „Daily Graphic" aus Paris aus amtlicher Quelle, Baratier sei nach Kairo entsandt worden mit dem Befehl an Marchand, nach Faschoda zurückzukehren und von dort aus mit seinen Begleitern in der Richtung nach dem oberen Ubanghi sich zurückzuziehen. Schoa und fünf von den Franzosen östlich von der durch das deutsch-englische Abkommen festgesetzten Grenzlinie errichtete Posten sollen geräumt werden. Es sei der Vorschlag gemacht, diese Posten den ägyptischen Behörden zu überlassen, und die ägyptische Regierung soll gebeten werden, Truppenabtheilungen zu entsenden, um Marchand auf seinem Rückmarsch zu geleiten. Die Verhandlungen sollen auf Grund der von Courcel unterbreiteten Vorschläge eröffnet werden. Wenn Marchand von dem Vormarsch der Armee des Khedive Kenntniß gehabt hätte, heißt es weiter im „Daily Graphic," so wäre er nicht so weit nach Osten vorgedrungen.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Massaua vom gestrigen Tage: Laut Nachrichten aus Kassala ist in Gledaref eine Verstärkung von 3000 Mann eingetroffen, die von Omdurman gekommen sind. Ahmed Fadil wurde von den Ghdicks (Infanteriesoldaten), welche sich, 4000 an der Zahl, den Aegyptern ergaben, im Stich gelassen und flüchtete sich mit den treugebliebenen Baggaras, um den Khalifen aufzusuchen. Die Wege zwischen Kassala und Gledaref befinden sich in einem Zustande großer Unsicherheit, da dieselben von Baggaras durchstreift werden. — Die Nachricht von einem Friedensschluß zwischen dem Negus und Mangascha scheint sich zu bestätigen.

Die Karawane des Franzosen Lagarde ist nach einer Meldung der „Voss. Ztg." zwei Tagereisen von Dschibuti durch eine Danakilruppe überfallen worden. 300 Kameele, 4000 Gewehre und alle für den Negus Menelik bestimmte Geschenke fielen in die Hände der Danakil, von denen 20 getödtet wurden. Lagarde und die mit ihm aus Paris zurückkehrenden Abessynier befanden sich nicht bei der Karawane. Lagarde ist der Gouverneur der französischen Kolonie am Rothen Meer und Vermittler der abessynisch-französischen Beziehungen. Das Mißgeschick seiner Karawane hat sich Lagarde selbst zuzuschreiben, denn nach glaubwürdigen Berichten ist Dschibuti unter Lagard's Regiment völlig verwahrlost. In und um die Kolonie herrscht weder Ordnung noch Sicherheit.

In Sachen der Delagoabai-Frage bringt ein französisches Blatt, die „Liberté," die überraschende Meldung, es sei dem französischen Einfluß gelungen, durchzusetzen, daß das englisch-portugiesische Einvernehmen über die Delagoabai rückgängig gemacht werde. Frankreich habe in der Vertretung der französischen Gläubiger Verwahrung eingelegt gegen die Veräußerung eines portugiesischen Gebietstheiles. Von französischen Banken sei den Portugiesen Geld zu der Einlösung der nächstens fälligen Coupons ihrer Staatsschuld vorgeschossen worden. — Auffällig ist allerdings, daß der Lärm über das deutsch-englische Abkommen mit einem male verstummt ist. Indeß wird die Bestätigung jener Meldung abzuwarten sein.

Mittel- und Südamerika.

Wie die „Times" meldet, ist in London ein Privattelegramm eingegangen, nach welchem das chilenisch-argentinische Abkommen betr. die Puna-Atacama-Angelegenheit nunmehr thatsächlich unterzeichnet wäre.

Nochmals die Landtagswahl in Halle-Saalkreis.

Nachdem bisher weder seitens des Herrn Prof. Dr. Friedberg noch seitens des hiesigen „Wahlkomitees der nationalen Parteien" eine Aufklärung über die sonderbaren Verhältnisse gegeben worden ist, die durch die Doppelkandidatur des Herrn Prof. Dr. Friedberg entstanden sind, ist eine solche nun doch noch erfolgt, allerdings auf dem Umwege über Berlin und von anderer Seite. Leider zu spät für unsere gestrige Abendnummer ging uns am Nachmittag seitens des Centralbureaus der nationalliberalen Partei in Berlin ein Telegramm zu des Inhalts: daß die der „Frankf. Ztg." entstammende Angabe falsch sei, wonach die nationalliberale Centralleitung in Berlin den Parteifreunden im Obertaunuskreise Wünsche betr. der eventuellen Doppelwahl des Herrn Prof. Friedberg im Obertaunuskreise und im Kreise Halle-Saalkreis zu erkennen gegeben habe. Die Centralleitung sei hierzu weder veranlaßt noch in der Lage gewesen, und damit zerfielen auch die Bemerkungen, die von uns, der „Saale-Zeitung," an die Nachricht geknüpft worden seien.

Das letztere müssen wir zurückweisen, denn unsere Bemerkungen hatten mit dem Verhalten der nationalliberalen Centralleitung in dieser Angelegenheit gar nichts zu thun, sondern nur mit dem Verhalten des Herrn Prof. Friedberg und seinen in jener Mittheilung behaupteten bindenden Versprechungen gegenüber der homburger Wählerschaft. Das ist der Punkt, um den sich alles dreht! Sicher ist Herr Professor Friedberg oder das hiesige „Wahlkomitee der nationalen Parteien" in der Lage, hierüber Aufklärung geben zu können. Das ist bisher aber nicht geschehen, und wir vermuthen angesichts dieses Schweigens, daß man diesen Punkt nicht zu dementiren imstande ist. Wir bleiben daher nach wie vor dabei: ein Aufrechterhalten der Kandidatur Friedberg muß unter den gegebenen Verhältnissen verwirrend wirken. Unseren Wählern blüht eben event. die Aussicht, daß sie einmal einen Kandidaten wählen, von dem sie befürchten müssen, daß er die auf ihn fallende Wahl ablehnt, und daß sie daher noch einmal die Mühseligkeiten des umständlichen Wahlaktes durchzumachen haben. Durch eine klare und bündige Erklärung des Herrn Prof. Friedberg oder des hiesigen „Komitees der nationalen Parteien" hätte man dem aber vorbeugen können, jedenfalls besser als durch die unmaßgeblichen Redereien des hiesigen konservativen Blättchens.

Prozeß Harden.

III.

F. Berlin, 2. Nov.

Der Präsident, Landgerichtsdirektor Dr. Felisch, eröffnet gegen 9½ Uhr vormittags die Sitzung und ordnet an, die Oeffentlichkeit vorläufig wieder herzustellen. Der vom Angeklagten vorgeschlagene Zeuge, frühere hamburger Rechtsanwalt Dr. jur. Berthold, bekundet auf Befragen des Präsidenten: Der Angeklagte habe ihm seiner Zeit das Manuskript zu dem Artikel: „Der Wahrheit Rache" gezeigt und dabei bemerkt, dasselbe sei ihm soeben zugeschickt worden, er finde den Aufsatz recht nett und werde denselben in der „Zukunft" zum Abdruck bringen. Er (Zeuge) halte sich überzeugt, daß das Manuskript nicht von dem Angeklagten Harden geschrieben war. — Als zweiter Zeuge wurde der Expeditionsvorsteher des Harden'schen Verlages vernommen. Dieser bemerkt: In dem Inhaltsverzeichniß der „Zukunft" sei allerdings als Verfasser des Artikels „Der Wahrheit Rache" „M. H." angegeben. Es sei das aber irrthümlich geschehen. Der Angeklagte habe sich um die Aufstellung des Inhaltsverzeichnisses nicht gekümmert. — Staatsanwalt: Ich frage nun den Angeklagten nochmals, ob er den Verfasser nennen will? — Harden: Da es sich um Majestätsbeleidigung handelt, so halte ich es nicht für angebracht, den Verfasser zu nennen, obwohl dieser meinem Vertheidiger, Herrn Justizrath Munckel, die Ermächtigung ertheilt hat, seinen Namen zu nennen. Der Verfasser hat im übrigen Herrn Dr. Berthold später mitgetheilt, daß der Artikel „Der Wahrheit Rache" sich keineswegs auf Kaiser Wilhelm, sondern auf die Affäre Zola beziehen sollte. — Staatsanwalt: Kann der Angeklagte das Manuskript des Artikels zur Stelle schaffen, die Unterschrift könnte ja abgetrennt werden? — Es liegt mir nur daran, festzustellen, ob der Angeklagte Abänderungen oder Zusätze gemacht hat. — Harden: Das Manuskript kann ich nicht vorlegen, da es nicht mehr vorhanden ist. Es ist bei uns Gepflogenheit, alle Manuskripte nach geschehener Benutzung zu vernichten. — Auf Befragen des Präsidenten bemerkt Justizrath Munckel: Ich halte es trotz der mir ertheilten Ermächtigung nicht für zweckmäßig, in dem jetzigen Stadium der Verhandlung den Verfasser des Artikels zu nennen. — Staatsanwalt: Dann beantrage ich, den bereits entlassenen Dr. Berthold nochmals vorzuladen und diesen zu befragen, ob er imstande sei, den Person des Verfassers zu nennen. — Der Gerichtshof beschließt, Herrn R.-A. a. D. Dr. Berthold nochmals als Zeugen vorzuladen. Alsdann bemerkt der Präsident, daß die Oeffentlichkeit für den folgenden Theil der Verhandlung wieder ausgeschlossen, mithin der Zuhörerraum zu räumen sei.

Gegen 1½ Uhr nachmittags wird die Oeffentlichkeit wieder hergestellt, da inzwischen Rechtsanwalt a. D. Dr. Berthold von neuem als Zeuge erschienen war. Dieser theilt zunächst mit, daß er mit dem Verfasser des Artikels: „Der Wahrheit Rache" eine längere Unterredung über den Artikel gehabt habe. Dieser habe ihm gesagt: er könne sich gar nicht denken, daß der Artikel etwas Verfängliches enthalte. Harden habe auch einiges gemildert, im übrigen habe sich der Artikel auf die Zola-Affäre und nicht auf den deutschen Kaiser bezogen. — Harden bemerkt: Er erinnere sich, eine stilistische Aenderung an dem Artikel vorgenommen zu haben. — Auf die Frage des Staatsanwalts, ob er denn nicht den Verfasser nennen wolle, da dieser doch hierzu die Ermächtigung gegeben habe, bemerkte Harden: Er könne trotzdem den Verfasser, der sich in einer ganz anderen Lebenssphäre befinde, nicht nennen. Er würde das als argen Vertrauensbruch betrachten, den man ihm als Gentleman nicht zumuthen könne. — Staatsanwalt: Dann beantrage ich, den Zeugen aufzufordern, den Verfasser namhaft zu machen. — Präsi.: Herr Zeuge, Sie haben den Antrag des Herrn Staatsanwalts gehört, ein gesetzlicher Grund, Ihr Zeugniß zu verweigern, liegt nicht vor. — Zeuge: Meine Ehre verbietet es mir, den Namen des Verfassers zu nennen. — Berth. Justizrath Munckel: Wenn der Gerichtshof auf die Beantwortung dieser Frage kein großes Gewicht legt, so bitte ich, dem Zeugen die Beantwortung zu erlassen. Der Herr Zeuge hat erklärt, daß es ihm seine Ehre verbiete, den Namen des Verfassers zu nennen. Man soll doch aber ohne zwingenden Grund niemand nöthigen, etwas zu thun, was man als anständiger Mensch selbst nicht thun würde. — Staatsanwalt: Ich stelle an den Herrn Zeugen die Frage, ob er selbst gesehen hat, daß der Angeklagte Aenderungen an dem Artikel vorgenommen hat? — Zeuge: Ich habe das nicht selbst gesehen. Der Verfasser erzählte mir aber: Herr Harden habe den Ausdruck „tollen" in „irrenden König" gemildert. — Staatsanwalt: Bei der weiteren Erörterung dieses Punktes beantrage ich den Ausschluß der Oeffentlichkeit. — Präsi.: Es liegen also zwei Anträge vor. Einmal auf Ausschluß der Oeffentlichkeit und zweitens dem Zeugen die Frage wegen der Verfasserschaft vorzulegen. Der Gerichtshof wird darüber beschließen. Nach sehr langer Berathung verkündet der Präsident: Der Gerichtshof hat beschlossen: vorläufig in öffentlicher Sitzung zu verhandeln und den Zeugen aufzufordern, den Verfasser zu nennen. Der Zeuge erklärt wiederholt, daß er auf diese Frage die Antwort verweigern müsse. — Staatsanwalt: Ich behalte mir deshalb einen Antrag vor, bis der Artikel: „Der Wahrheit Rache" zur Erörterung gelangen wird. Ich werde aber beantragen, noch weitere Artikel aus Nr. 23, 25 und 41 der „Zukunft" zu verlesen, in denen die Dreyfus-Affäre behandelt wird. Daraus wird hervorgehen, daß der Artikel nicht auf Zola Bezug haben kann, zumal der Angeklagte auf ganz anderem Standpunkte steht. Da ich aber der Meinung bin, daß der Angeklagte der Verfasser ist, oder den Artikel tendenziös geändert hat, so stelle ich an den Zeugen die Frage, ob ihm bekannt ist, daß der Angeklagte noch weitere Aenderungen vorgenommen hat? — Zeuge: Es ist mir nicht bekannt, daß der Angeklagte weitere Aenderungen vorgenommen hat. Ich glaube auch nicht, daß der Angeklagte den Artikel tendenziös geändert hat, da es Prinzip des Angeklagten ist, in der „Zukunft" alle Richtungen zum Wort kommen zu lassen. — Der Präsident bemerkt dem Staatsanwalt, daß laut § 69 der Str.-Prozeß-Ordnung der Zeuge kein Recht habe, sein Zeugniß zu verweigern. — Staatsanwalt: Ich stelle die Höhe der Strafe dem Gerichtshofe anheim. — Nach kurzer Berathung des Gerichtshofes verkündet der Präsident: Da der Zeuge kein gesetzliches Recht hat, sein Zeugniß zu verweigern, so hat der Gerichtshof beschlossen: den Zeugen zu einer Geldstrafe von 50 M. event. zu 5 Tagen Haft und in die Kosten, die durch die Zeugnißverweigerung verursacht worden sind, zu verurtheilen. Bei der Strafzumessung hat der Gerichtshof erwogen, daß der Zeuge aus menschlichen Gründen sein Zeugniß verweigert hat. Andererseits muß aber dem Gesetze entsprochen werden. Da nun über den Artikel „Pudel-Majestät" weiter verhandelt werden soll, so ist die Oeffentlichkeit wiederum ausgeschlossen, der Zuhörerraum ist zu räumen. — Am Freitag vormittags 9½ Uhr wird die Verhandlung fortgesetzt werden.

Provinzialnachrichten.

St. Vom Brocken, 2. Nov. [Wetterbericht.] Die tiefe und ausgedehnte Depression, welche den außerordentlich schweren Sturm am Sonntag auf dem Brockengipfel hervorrief, behauptete auch am Montag noch die Witterung bei uns. Zwar hatte die Gewalt des Sturmes sich bereits in der Nacht zuvor gelegt, und nur vorübergehend wurde der Südwest um Mittag nochmals stürmisch; aber der überwiegende Einfluß jener Depression zeigte sich in der ungemein großen Feuchtigkeitsmenge, welche die Luft enthielt; dichter Nebel umhüllte den Berg bis tief ins Thal hinab, und eine Zeitlang so dicht, daß die Nebeltröpfchen als feiner Sprühregen herniederfielen. Bei stark steigendem Barometer — dem Kennzeichen der Annäherung eines Hochdruckgebietes — löste in der folgenden Nacht der Nebel sich auf, es herrschte zunächst klares, wenn auch wolkiges Wetter; da aber der Wind schon vormittags nach Nordwesten — und weiterhin nach Norden — herumging, einer Richtung, aus welcher uns in der Regel kühles und feuchtes Wetter kommt, so begann sich — allerdings nur rein lokal, wie man deutlich erkannte, in dem an den nördlichen Vorbergen zum Aufsteigen gezwungenen Luftstrom —, von neuem tiefes Gewölk zu bilden, welches fast ohne Unterbrechung den Brocken wieder in dichten Nebel hüllte. Unter Rückdrehung des Windes nach Westen und weiterhin bis nach Süden, ist alsdann in vergangener Nacht wieder vollständiges Aufklaren und zeitweise Stille eingetreten; doch hat das Thermometer, welches in vergangener Nacht ein wenig unter den Gefrierpunkt gesunken war, selbst heute mittag, trotz südlichen Windes, 2 Grad kaum überschritten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981103012/fragment/page=0002

* **Burg**, 2. Nov. [Die Typhusepidemie] hierselbst, von der jüngst Mittheilung gemacht wurde, ist im Erlöschen; Neuerkrankungen sind, wie verlautet, nicht zu verzeichnen, und im Krankenhaus wird z. Z. nur ein Typhuskranker behandelt.

* **Weißenfels**, 2. Nov. [Selbstmord.] Gestern früh wurde auf dem Klemmberg eine männliche Leiche aufgefunden. Der Selbstmörder hatte sich mit einem mit Wasser gefüllten Pistol in den Mund geschossen. Die Wirkung war eine fürchterliche; der Kopf war vollständig auseinander gerissen, Hirn und Schädeltheile lagen in einiger Entfernung umher. Der freiwillig aus dem Leben Geschiedene nimmt in einem Notizbuche von seinen Kindern, Eltern und Geschwistern schriftlich Abschied und beschuldigt seine Frau, ihn in den Tod getrieben zu haben. Unterschrieben ist dieser Abschied mit Karl Lenzer aus Hohenmölsen.

+ **Stößen**, 2. Nov. [Feuer.] Im benachbarten Pretzsch brannte heute wieder eine Scheune mit über 250 Schock Weizen bis auf die Umfassungsmauern nieder. Es wird allgemein böswillige Brandstiftung angenommen.

* **Bitterfeld**, 1. Nov. [Falschmünzer.] Gestern abend gelang es der hiesigen Polizei, zwei fremde junge Männer festzunehmen, welche falsche Geldstücke ausgegeben hatten. Dieselben hatten in mehreren Geschäften Kleinigkeiten eingekauft und dann jedesmal mit einem großen Fünfmarkstück bezahlt. Die Falsifikate sind aus einer Verbindung von Zinn und Blei hergestellt und zeigen auf der Averseite den König Albert von Sachsen und die Jahreszahl 1893. An Gewicht stehen die falschen Stücke den echten nicht unwesentlich nach. Auch ist in der Größe ein kleiner Unterschied zu bemerken. Mit Hilfe eines der betrogenen Kaufleute gelang es der Polizei, die beiden Falschmünzer in dem Augenblicke festzunehmen, als sie auf dem Bahnhofe gerade abreisen wollten. Augenscheinlich hatten sie sich den Raub schon getheilt; denn jeder von ihnen hatte außer einer Anzahl falscher Fünfmarkstücke noch 28 M. in echtem Gelde in der Tasche. Nicht unmöglich ist, daß die beiden „Käufer" auch in anderen Orten „Geschäfte" gemacht haben.

— [Ordensverleihung.] Dem Regierungs- und Baurath a. D., Geh. Regierungs-Rath von Zschock zu Dresden, bisher in Liegnitz, ist der Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen worden.

— [Personalveränderungen in der Armee. Provinz Sachsen und Thüringische Fürstenthümer. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen] Im aktiven Heere: Spangenberg, Zahlmstr. vom 2. Bat. Fußart.-Regt. Encke (Magdeburg) Nr. 4, unter Ueberweisung zu der Corps-Intend. des XVI. Armeecorps, zum Intend.-Sekretär ernannt. Goldmann, Roßarzt vom Ulan.-Regt. Hennings von Treffenfeld (Altmärk.) Nr. 16, auf seinen Antrag zum 1. November 1898 mit Pension in den Ruhestand versetzt.

---

* **Köthen**, 1. Nov. [Gedenktafel.] Am Hause Nr. 2 der Bernburgerstraße hier, in welchem im Jahre 1848 der Dichter Eichendorff bei seinem Freunde Major v. Holly und im Jahre 1854 bei seiner Tochter, der Frau Hauptmann v. Besserer-Dahlfinger, in deren Besitz das Haus inzwischen übergegangen war, wohnte, ist eine Gedenktafel aus karrarischem Marmor angebracht worden, die die Inschrift zeigt: „In diesem Hause wohnte der Dichter Josef Freiherr v. Eichendorff 1848 und 1854."

* **Leopoldshall**, 2. Nov. [Unfall.] Auf der Chromatfabrik der Vereinigten chemischen Fabriken verunglückte heute morgen der Arbeiter Salzmann aus Staßfurt dadurch, daß er beim Elevator mit dem Arm zwischen zwei Räder gerieth, die ihm diesen zerquetschten. Der verletzte Arm mußte sofort amputirt werden.

* **Koburg**, 2. Nov. [Thüringer Kreisturnfest.] Eine gemeinsame Versammlung von Vertretern der hiesigen Turnvereine, des Magistrats und der Stadtverordneten beschloß die Abhaltung des Thüringer Kreisturnfestes für 1900 in hiesiger Stadt.

* **Aus dem Königreich Sachsen**, 2. Nov. [Mordversuch.] Aus Eifersucht stieß gestern abend der 22 Jahre alte Fabrikarbeiter Bernhard Oskar Schilde in Frohburg auf dem Heimwege von der Gnandsteiner Kirmes seine Geliebte, die aus Glauchau gebürtige und in Gnandstein in Diensten stehende Marie Martha Blechschmidt mit einem Messer mehrfach in die Brust. Nach der That versuchte sich Schilde zu ertränken, was ihm aber nicht gelang. Er wurde später verhaftet und nach dem Amtsgerichtsgefängniß in Frohburg verbracht.

Vermischtes.

Aussätzige in Breslau. Nach den Wochenberichten des Statistischen Amts sind in der königlichen Universitätsklinik zu für Hautkrankheiten zu Breslau zu wissenschaftlichen Zwecken im Juli vier und im September zwei Aussätzige aus Ostpreußen aufgenommen worden.

Erdbeben. Gestern mittag gegen 11½ Uhr wurde in Catania ein leichter Erdstoß wahrgenommen. In Mineo, Caltagirone, Biancavilla und Grammichele wurde derselbe sehr stark verspürt, so daß die Bevölkerung in Schrecken versetzt ist.

Opfer der See. Verloren gegangen sind nach den vom „Bureau Veritas" in Hamburg veröffentlichten statistischen Listen im Monat September d. J. 121 Schiffe, und zwar 100 Segelschiffe mit 42,726 Registertons und 21 Dampfer mit 15,988 Reg.-Tons. Unter den ersteren befinden sich drei deutsche mit 1648 Reg.-To., unter den Dampfern befindet sich ein deutscher mit 996 Reg.-To.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Werne bei Dortmund wurde die Leiche der 9jährigen Tochter des Bergmanns Schneider entsetzlich verstümmelt an einem Baume hängend aufgefunden. Es liegt ein Lustmord vor. Von dem Thäter fehlt noch jede Spur. — Wie sich jetzt herausgestellt hat, sind von dem in Bodenbach verhafteten englischen Bankbeamten gegen 55,000 Mark unterschlagen worden. Der Beamte und der in seiner Begleitung befindliche Student befinden sich bereits auf dem Wege nach London. — Im Hause des Fabrikanten Dr. Engelhorn in Mannheim wurde ein bedeutender Pretiosendiebstahl begangen. Verdächtig ist ein junger Mann im Alter von ca. 25 Jahren, der sich als Student ausgab. — In Pforzheim wurde abends vor einer Wirthschaft der Schleifer Johannes Kammüller aus Rüppurr im Streit um Lappalien erstochen. Als muthmaßlicher Thäter wurde ein junger Cementeur festgenommen. — Von einer Meldung der „Times," daß ein Eisenbahnzug zwischen Jerusalem und Jaffa entgleist sei und dabei auch vier deutsche Matrosen verunglückt wären, liegt an unterrichteter Stelle keine bestätigende Nachricht vor. Vermuthlich handelt es sich nur um einen Vorfall von untergeordneter Bedeutung. — Bei der russischen Station Lukow stießen zwei Züge zusammen, wobei fünf Personen getödtet und mehrere schwer verletzt wurden. Eine Lokomotive und acht Wagen wurden zertrümmert. — Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich ferner gestern Nacht auf der Strecke Stanislau-Husiatyn. Infolge Entgleisung eines Güterzuges wurden nämlich die Maschinisten Cionka, Dziula und Osuchowski zermalmt und sofort getödtet. Drei Schaffner sind schwer verwundet.

Personalnachrichten. Durch ein Telegramm des Kaisers aus Jerusalem wurde der Geheime Regierungsrath v. Woyrsch auf Pilsnitz, der Mitglied des Herrenhauses ist, zum Wirkl. Geheimen Rath mit dem Prädikat Excellenz ernannt. — In Schweidnitz ist der schlesische Dialektdichter Max Heinzel gestorben. — Der Herzog von Orleans nimmt seinen ständigen Aufenthalt in Brüssel.

Meteorologische Station zu Halle.

	2. November (9 Uhr 12 Min. ab.)	3. November (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	757,0	754,3
Thermometer Celsius	5,9	5,3
Rel. Feuchtigkeit	94%	94%
Wind	SO 1	SO 1

Maximum der Temperatur am 2. November: 11,9° C.
Minimum in der Nacht vom 2. November zum 3. November: 4,4° C.

Niederschläge am 3. November 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

Freitag, den 4. November.
Heiter und zunächst trocken bei etwas zunehmender Temperatur.

Aus dem Leserkreise.

Herma. 1. Die Sonne geht in Berlin 5 Min. 44 Sekunden früher, in Frankfurt a. M. 13 Min. 6 Sek. und in Mainz 14 Min. 45 Sek. später unter als in Halle. 2. Da die Erde sich innerhalb 24 Stunden um 360° dreht, so beträgt die Zeitdifferenz zweier um einen Längengrad auseinander gelegener Orte auf der Erde genau 4 Zeitminuten.

10. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

94 99 113 46 98 243 [3000] 323 688 760 [300] 949 [500] **1**144 462 63 963 **2**002 32 430 [3000] 88 574 [500] 87 653 725 **3**043 58 323 428 69 520 68 827 **4**065 182 266 508 20 713 [1000] **5**135 67 207 404 [300] 612 746 **6**053 217 321 420 566 612 28 49 708 26 50 70 78 [3000] 822 24 **7**007 196 [300] 314 606 27 31 864 83 **8**180 426 539 82 629 711 98 852 90 922 **9**164 354 491 638 831

10033 128 39 408 84 [1000] 705 997 **11**005 57 94 179 384 593 740 949 **12**172 [3000] 303 445 564 629 772 **13**220 363 508 722 75 [1000] 858 89 938 **14**053 76 301 [3000] 445 60 [300] 514 55 617 851 919 **15**031 76 453 82 94 [1000] 95 621 763 848 **16**072 130 208 [3000] 551 659 [500] 67 87 717 38 811 12 **17**124 245 332 456 65 92 740 893 **18**038 82 273 539 609 85 702 57 94 [3000] 888 **19**102 295 355 98 482 563 776 876 944

20084 118 288 444 86 636 904 **21**168 347 91 560 730 924 **22**068 74 102 219 73 900 **23**047 57 92 139 230 332 [1000] 457 714 848 73 **24**004 115 385 562 **25**176 274 339 64 419 52 646 803 10 25 95 **26**231 716 **27**085 [1000] 140 93 327 402 503 54 971 **28**076 143 [3000] 241 54 472 [500] 542 941 **29**181 315 78 432 59 605 743 [1000] 94 911

30088 97 177 208 363 566 80 652 716 25 **31**192 265 432 605 11 734 [1000] 56 814 39 911 97 [300] **32**005 106 68 339 410 26 [300] 77 [3000] 507 47 757 868 956 [3000] **33**023 174 293 729 37 70 922 42 **34**278 344 566 [500] 651 731 [3000] 903 73 **35**098 [3000] 103 218 [300] 410 540 58 67 761 **36**109 [300] 21 86 512 [500] 52 611 36 785 97 899 908 41 **37**038 [1000] 46 96 163 64 [1000] 309 482 [1000] 717 23 30 51 960 **38**000 46 [3000] 245 505 659 741 62 [300] 87 907 50 53 **39**006 133 73 265 309 421 89 547 612 65 707 62 76 [500] 932 44

40198 259 [300] 330 433 46 610 770 833 **41**044 110 291 626 810 18 [500] **42**038 56 88 127 254 676 784 [500] **43**176 [300] 255 380 592 690 744 838 63 [1000] **44**253 302 48 79 663 727 29 816 53 **45**030 120 373 [1000] 474 96 99 569 820 34 68 913 19 20 21 25 51 **46**123 65 674 713 [500] 20 21 58 969 **47**003 161 258 671 727 **48**113 41 200 429 709 10 26747 **49**099 230 [3000] 87 486 512 72 84 [3000] 633 961 68 [500] 97 [1000]

50003 84 264 72 [3000] 395 448 563 763 **51**055 79 103 [1000] 50 95 209 95 456 706 833 64 65 74 937 73 **52**015 39 327 423 563 92 625 55 768 968 75 [3000] **53**164 84 219 45 328 406 638 81 765 879 **54**043 103 378 511 55 680 99 915 94 **55**058 227 45 309 15 436 557 94 676 [300] 750 845 64 [1000] 93 907 47 **56**044 124 389 91 529 [300] 97 [3000] 949 56 **57**059 111 203 38 579 [1000] 611 842 68 **58**132 [500] 258 75 351 90 441 573 817 **59**056 [300] 116 408 592 94 643 90 846 76

60035 160 354 93 526 664 948 **61**084 164 84 328 573 800 [300] 999 [500] **62**068 126 37 225 382 507 78 654 93 830 **63**025 29 41 66 [300] 189 286 463 526 635 69 70 821 [1000] 97 945 58 68 **64**013 41 79 403 540 637 54 62 856 927 **65**015 18 281 395 438 503 17 695 [500] 730 [500] 860 78 **66**389 466 687 727 92 936 **67**111 72 218 31 381 607 14 832 958 **68**004 33 282 375 763 89 831 970 **69**083 132 45 235 74 303 93 719 23 847 58 68 99 950

70095 198 329 498 526 613 72 **71**093 157 272 306 68 437 621 927 99 [3000] **72**079 129 75 [300] 266 361 559 629 63 821 **73**067 152 443 48 514 82 91 658 712 80 **74**002 115 [500] 205 39 511 720 95 [500] **75**067 107 251 95 340 [1000] 405 [300] 38 [1000] 500 29 601 51 758 873 **76**188 92 384 448 580 648 704 33 72 [300] 808 67 [300] **77**057 199 315 51 548 58 79 606 81 916 49 **78**149 227 [300] 93 [500] 516 638 732 849 956 71 85 **79**182 447 646 747 917 53

80107 225 310 15 98 412 551 723 [3000] 868 **81**067 97 169 295 564 616 809 989 **82**127 [1000] 217 336 40 61 [3000] 588 **83**025 103 204 64 323 91 418 5?7 673 780 893 993 **84**020 119 [3000] 88 95 314 404 520 27 52 718 832 956 **85**056 216 602 [300] 20 752 70 821 87 926 **86**097 322 67 469 643 90 731 802 914 **87**002 84 198 [3000] 253 [500] 95 447 590 625 759 881 **88**044 58 154 [300] 96 333 58 468 97 730 66 [3000] 903 40 **89**023 92 184 223 44 601 731 846 50 933

90173 [1000] 223 334 505 614 15 61 807 **91**251 76 [500] 431 690 780 801 53 **92**022 26 206 351 400 10 584 668 [300] **93**087 [3000] 135 96 223 380 91 422 719 60 817 [1000] 904 **94**212 340 57 444 500 889 **95**047 132 216 354 492 555 64 73 735 89 [300] 863 905 **96**106 328 451 525 50 59 645 64 89 735 64 [1000] 961 78 **97**000 165 88 228 56 [300] 445 509 93 644 735 887 992 **98**010 132 397 502 658 [1000] 721 914 20 **99**096 120 317 88 421 574 785 890

100134 334 73 430 42 573 684 703 95 804 29 38 [500] **101**055 179 337 756 86 922 23 **102**024 127 42 84 232 68 323 [1000] 623 778 806 [1000] 43 961 81 **103**149 408 603 22 895 [3000] 929 **104**074 127 203 35 58 415 [300] **105**180 244 80 447 572 602 46 803 **106**240 510 52 91 616 [300] 710 25 890 912 **107**319 49 462 521 696 700 980 **108**137 [300] 52 54 [3000] 308 422 516 **109**042 216 323 554 805 24 29 969

110297 304 99 412 584 767 842 **111**009 65 290 389 557 607 740 83 971 **112**160 73 452 689 828 950 63 **113**057 95 569 699 700 923 **114**057 68 80 114 57 492 93 540 51 659 813 73 926 62 81 **115**154 [300] 87 487 887 949 91 **116**001 148 59 [300] 85 223 505 604 885 [500] **117**014 70 215 70 345 [500] 491 [1000] **118**284 [300] 341 61 73 431 988 **119**097 169 428 41 535 609 33 71 72 [300] 739 871

120279 365 483 516 63 79 89 637 98 763 92 937 97 **121**040 416 23 716 934 **122**095 193 307 30 46 95 431 [1000] 86 629 36 757 909 28 99 **123**145 426 529 71 [1000] 81 625 73 75 921 [300] **124**028 296 312 59 65 429 33 547 65 628 817 **125**031 52 311 16 424 58 660 756 **126**182 237 359 489 515 640 85 720 820 **127**018 237 57 351 532 [3000] 817 906 95 **128**010 140 73 218 317 [1000] 465 669 722 977 95 **129**056 [500] 228 44 379 450 88 612 742 67 903 89

130128 406 816 [1000] 63 67 987 **131**021 123 477 560 [500] 65 677 91 719 847 57 975 **132**046 89 120 38 226 89 956 **133**078 81 189 243 [3000] 303 514 50 608 [300] 781 861 952 53 64 **134**005 52 218 [300] 372 429 76 770 993 **135**045 59 68 70 302 7 23 50 570 686 752 [300] 913 17 **136**480 599 689 742 55 74 **137**120 54 204 96 335 425 531 805 946 **138**129 67 225 [3000] 326 551 651 759 878 907 **139**077 316 89 529 756 58 91 987

140001 35 78 [1000] 218 84 343 402 614 821 **141**118 56 211 447 54 74 691 92 731 39 44 879 923 71 79 [1000] 88 [3000] **142**008 162 212 356 557 967 **143**158 301 93 416 35 [1000] 907 **144**025 258 [1000] 310 532 686 802 [3000] 960 81 **145**072 211 28 312 45 89 413 84 580 91 628 89 917 77 **146**149 581 609 12 719 63 [500] 68 818 **147**113 327 95 402 32 517 86 698 767 853 939 41 43 **148**120 225 55 62 517 25 817 **149**616 34 65 87 715 847 99

150029 126 65 649 894 **151**028 318 419 75 558 735 865 907 **152**043 [300] 402 599 967 [300] **153**103 301 592 667 87 741 831 85 **154**222 47 85 385 421 867 **155**058 91 125 247 477 814 78 99 **156**128 237 42 **157**248 420 59 [3000] 82 640 48 740 982 **158**075 156 [500] 312 66 613 822 44 [1000] 918 99 **159**193 287 327 83 528 [500] 65 624 [300] 44 [300] 800 906 [500] 90 91

160042 448 53 90 [300] 637 90 **161**005 209 546 706 800 901 45 **162**172 317 48 89 413 [300] 568 603 808 35 [1000] **163**099 225 69 771 80 [1000] 845 93 99 **164**179 235 [500] 351 93 522 614 56 710 34 959 60 **165**184 297 627 [1000] 29 718 842 914 [300] 81 **166**024 97 101 86 [500] 238 742 988 **167**087 91 330 71 411 65 663 906 7 98 **168**110 228 30 74 [3000] 543 665 738 849 [500] **169**223 [1000] 321 64 452 527 847 91 927 34 [500] 48 94 [3000]

170016 76 252 56 487 518 **171**004 64 146 379 463 547 650 66 [300] 706 809 [1000] 4? 930 **172**074 84 100 521 72 666 746 **173**355 569 78 780 981 **174**059 [300] 249 324 410 564 626 96 757 73 **175**124 315 45 85 454 601 32 [500] 872 905 24 74 **176**132 50 [500] 541 694 710 45 [3000] 91 [3000] 967 **177**248 592 692 99 823 **178**058 148 72 281 408 537 91 653 54 810 37 86 959 74 **179**000 131 [1000] 452 [300] 510 [3000] 23 625 35 752 939 68

180031 249 325 54 87 410 [500] 72 82 501 42 775 810 **181**274 520 26 601 844 [300] 915 **182**189 365 68 79 464 513 65 859 90 907 21 **183**013 180 285 396 433 670 [1000] 757 839 96 **184**090 213 27 314 442 719 813 59 79 97 **185**013 238 66 394 519 75 628 [500] 860 906 **186**117 272 76 312 440 600 717 30 927 **187**046 48 [300] 121 89 280 713 41 67 923 **188**086 143 273 83 382 95 [300] 513 15 69 [5000] 753 860 **189**109 40 [500] 203 347 56 496 522 77 817 59 85 938

190047 137 [500] 61 600 936 **191**115 60 75 83 283 98 317 645 **192**153 68 331 410 25 [300] 513 20 712 [300] 37 847 **193**169 70 326 59 443 506 54 661 94 838 60 985 **194**363 484 638 732 [500] 801 2 23 [1000] **195**021 30 88 348 542 43 68 658 703 4 39 858 901 **196**234 352 80 89 490 966 **197**010 103 267 [3000] 349 990 **198**306 46 [500] 462 91 563 719 32 805 996 **199**015 56 235 66 380 401 517 615 782 968

200079 193 218 470 82 [500] 589 95 [500] 697 832 956 76 **201**030 51 310 79 [1000] 485 557 [3000] 94 627 45 85 741 50 **202**030 157 213 595 **203**131 46 [300] 97 253 319 43 492 519 668 86 749 98 831 988 **204**220 57 379 477 629 778 **205**039 54 163 404 560 73 613 810 916 95 **206**071 107 10 78 98 [500] 363 91 428 58 85 [1000] 728 54 [300] 837 97 909 83 [300] **207**170 419 [300] 30 598 678 [1000] 717 **208**069 120 86 353 537 677 729 854 950 **209**007 230 [300] 312 531 659 85 [300] 807

210012 68 85 193 519 710 42 87 860 **211**041 190 355 418 647 771 [500] **212**008 9 113 [500] 21 34 289 305 811 33 **213**025 65 165 415 545 762 76 860 86 **214**200 3 94 497 786 804 50 930 **215**065 225 45 305 840 945 48 57 75 **216**104 [300] 33 [500] 245 53 646 716 [300] 894 971 **217**448 519 48 73 815 **218**111 445 46 593 **219**174 303 28 420 505 82 605

220099 548 759 930 67 88 92 **221**234 405 505 32 41 45 646 70 723 [500] 822 934 [3000] **222**004 43 313 919 **223**016 60 63 69 200 65 90 303 [3000] 431 520 648 722 50 87 **224**151 240 306 531 64 666 747 863 914 95 [300] **225**126 249 69 375

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 23 zu 10 000 Mk., 58 zu 5000 Mk., 705 zu 3000 Mk., 799 zu 1000 Mk., 934 zu 500 Mk.

10. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

123 231 81 423 631 **1**158 233 37 479 649 829 58 **2**038 117 33 [300] 415 685 714 918 [3000] 43 82 88 [3000] **3**031 238 314 600 24 843 [3000] 66 [300] 912 **4**020 176 312 27 43 59 565 829 940 95 [300] **5**026 152 233 331 419 584 [3000] 653 783 892 982 **6**066 79 127 76 378 [500] 462 [300] 503 675 756 59 **7**023 119 230 [500] 500 [300] 607 71 866 67 **8**131 37 417 574 602 **9**186 238 39 57 330 96 494 563 616 773 89 800 3 72 84 957 70

10103 303 544 631 32 34 **11**053 59 [300] 71 [500] 234 48 74 320 69 446 74 547 57 97 766 911 75 85 [3000] **12**101 250 418 834 63 98 **13**269 [500] 522 630 [500] 66 710 35 46 **14**135 255 95 321 87 401 801 8 **15**119 53 232 336 444 737 92 828 **16**079 430 83 523 35 52 801 951 85 **17**004 101 80 305 419 63 72 504 13 [300] 21 604 54 80 774 877 927 49 92 **18**262 373 88 508 12 60 78 672 849 56 70 73 982 **19**031 37 78 107 365 71 450 88 96 585 735 40

20054 121 274 454 500 55 617 878 970 **21**112 222 43 [1000] 76 400 732 93 900 **22**026 94 109 65 321 [500] 469 690 869 969 84 **23**423 635 62 75 741 896 953 **24**132 61 349 416 98 568 [500] 705 834 977 **25**040 147 254 369 529 71 661 862 93 **26**105 72 368 69 580 709 24 845 986 **27**065 235 485 555 82 626 720 [500] **28**061 229 349 508 21 833 88 968 **29**078 103 13 38 74 341 53 88 426 587 604 36 84 780 996 [300]

30248 462 502 29 [300] 979 87 **31**079 200 348 60 647 803 6 [3000] 903 **32**163 219 351 439 609 [500] 65 705 800 81 989 **33**011 91 154 224 30 46 323 98 **34**033 194 [500] 414 [3000] 538 81 606 35 997 **35**034 102 341 458 [3000 755 885 983 **36**028 177 92 278 394 97 400 [300] 78 547 659 [300] 64 [3000] 84 856 936 47 96 **37**087 90 212 96 879 **38**190 355 595 667 830 84 903 25 **39**032 [3000] 41 201 [1000] 30 61 341 [1000] 72 496 607 [1000] 82

40010 361 434 509 55 58 602 769 83 84 847 **41**152 441 57 832 902 **42**128 31 43 203 456 826 32 911 42 70 **43**165 [3000] 773 802 54 954 75 **44**034 318 [300] 88 709 932 45 **45**232 51 628 712 813 922 **46**139 81 632 96 928 **47**029 43 77 [3000] 192 273 93 386 417 712 88 939 51 55 68 **48**005 139 228 77 380 [1000] 543 95 691 749 93 859 [300] **49**041 148 379 405 566 [500] 863 982

50057 80 104 52 87 255 768 86 **51**213 [300] 344 453 665 934 **52**058 71 223 48 363 635 701 87 859 954 **53**001 177 94 [1000] 231 337 [1000] 568 813 **54**182 281 405 [300] 602 40 84 783 **55**033 38 114 59 [500] 214 84 341 457 543 44 710 862 993 **56**292 344 74 442 713 21 836 **57**072 87 137 [300] 81 82 360 78 415 568 779 **58**015 46 157 59 68 [1000] 217 88 723 **59**224 348 462 662 98 701 903 55

60027 66 602 865 86 **61**076 98 132 60 303 565 723 28 71 87 822 30 968 **62**112 212 53 339 420 87 93 589 658 994 **63**090 186 527 600 851 [500] 947 95 **64**062 345 416 72 546 703 15 50 78 873 944 **65**008 243 45 46 61 411 43 540 [300] 641 852 **66**345 454 84 501 88 92 650 788 958 66 **67**145 [300] 219 23 70 450 80 512 703 815 44 **68**045 236 315 426 513 677 729 64 873 91 953 **69**017 257 89 302 866 929

70027 219 60 359 458 [500] 76 567 70 603 99 716 51 852 [500] **71**057 198 598 613 833 82 971 77 **72**104 335 51 442 83 86 581 811 44 [500] **73**063 163 96 211 [3000] 51 [3000] 78 565 77 [300] 702 862 **74**040 153 491 521 36 77 747 52 [300] 812 **75**008 125 217 81 413 502 790 885 911 86 [1000] **76**131 [500] 233 463 500 692 **77**084 99 213 93 421 27 696 746 814 **78**090 106 14 16 62 203 28 33 41 314 42 95 417 630 50 788 918 48 **79**002 4 132 333 64 413

80039 [300] 88 117 513 32 616 28 38 929 **81**276 [1000] 87 313 26 67 456 719 29 **82**060 [3000] 363 864 **83**028 224 [150 000] 357 475 [500] 717 [1000] 67 952 **84**026 82 99 206 328 69 620 37 719 845 951 **85**019 [5000] 80 227 85 322 34 406 68 72 79 738 829 948 71 99 **86**123 321 55 437 92 798 856 926 **87**046 282 405 [1000] 66 92 96 823 38 59 85 911 29 65 **88**080 212 81 352 64 788 **89**146 523 78 88 622 [1000] 787 [3000] 801 934

90091 419 731 817 68 923 79 **91**416 59 718 882 930 90 **92**250 394 561 660 82 706 838 85 99 **93**169 353 461 99 541 615 704 815 [300] 58 85 918 **94**009 124 94 [3000] 277 87 437 702 7 82 846 [1000] 88 **95**054 69 151 [1000] 445 542 92 650 800 9 **96**052 68 88 446 **97**095 [3000] 158 70 98 572 [300] 639 77 82 710 76 **98**165 [1000] 73 206 303 71 454 595 655 960 [3000] **99**252 392 465 71 580 53 82 659 724 807 24 960 62

100257 65 396 518 79 938 **101**187 423 [300] 29 45 92 533 81 633 43 734 865 [300] 79 **102**059 285 [500] 331 601 732 49 935 93 **103**184 227 309 11 464 85 519 [3000] 645 752 **104**023 101 223 337 435 508 815 65 921 48 [1000] 61 [300] **105**055 79 109 212 92 491 581 605 746 **106**472 768 **107**250 94 460 536 67 [300] 948 **108**291 [300] 330 [300] 459 622 57 69 [500] 902 3 54 **109**023 173 313 48 406 698 800

110095 106 [3000] 30 42 96 273 302 11 70 508 676 768 807 **111**102 9 431 [500] 511 888 **112**024 112 97 218 312 35 576 668 793 817 907 10 36 81 **113**017 [1000] 288 323 59 [500] 471 502 61 73 617 31 98 **114**055 111 288 92 484 98 507 58 626 78 889 [300] **115**042 498 520 78 633 99 755 56 820 30 55 [300] 93 909 [1000] 21 53 **116**021 45 53 83 91 187 297 370 455 572 78 662 831 913 14 32 **117**001 107 [1000] 75 315 486 666 845 968 **118**012 [1000] 164 334 411 52 510 59 82 802 94 [500] **119**090 [500] 278 369 97 570 96 731 977

120014 152 297 303 32 99 515 679 [1000] 851 983 **121**138 78 97 200 23 514 40 47 608 59 707 37 58 **122**001 [500] 68 238 368 85 505 49 637 823 [3000] 36 58 **123**027 80 215 301 421 517 [300] 28 793 933 **124**173 261 75 436 978 **125**019 22 35 76 181 [3000] 85 256 92 793 806 48 952 92 **126**116 393 99 416 522 628 775 879 **127**038 79 209 321 459 83 93 688 754 77 910 **128**066 299 408 [500] 16 75 717 48 824 66 **129**014 140 220 85 384 [500] 436 67 770 [1000] 90 847

130025 27 91 191 263 499 602 718 840 930 **131**042 252 349 [1000] 564 77 94 699 779 937 86 **132**011 20 271 918 [300] 99 **133**033 132 80 300 4 [1000] 91 472 574 603 15 48 941 94 **134**473 594 962 **135**255 464 70 782 989 **136**005 115 373 505 623 810 [1000] 940 [500] **137**349 84 [300] 404 29 40 894 915 **138**108 853 81 971 **139**042 51 105 40 617 78 788 841

140154 211 22 494 517 [10 000] 945 53 77 **141**147 320 819 45 927 82 **142**051 439 536 71 89 615 72 798 805 974 **143**027 391 552 718 861 933 **144**022 31 113 239 304 65 409 655 825 34 97 985 **145**071 91 322 647 61 799 850 **146**141 224 [300] 303 49 400 79 [300] 94 523 632 712 29 42 891 **147**156 216 [1000] 41 398 445 877 **148**188 400 69 561 623 730 59 77 826 941 **149**000 23 114 19 30 62 216 41 88 305 18 31 92 520 612 979 [500]

150035 225 315 603 48 62 [1000] 725 34 **151**032 257 81 340 787 819 [1000] 31 979 **152**019 287 477 782 97 **153**138 370 419 572 74 662 836 **154**193 379 593 761 912 [500] **155**155 288 476 675 743 98 897 **156**638 730 42 49 74 843 91 [500] 946 **157**005 55 70 81 173 [3000] 77 204 88 429 652 776 834 955 **158**357 624 **159**059 142 315 920

160130 40 454 525 601 52 714 910 **161**004 168 305 [1000] 43 48 468 528 40 744 76 99 **162**178 228 407 593 612 26 751 83 815 34 85 89 [500] **163**090 443 717 48 **164**037 61 89 99 144 96 206 421 43 517 [3000] 644 82 [1000] 723 981 **165**029 [1000] 290 316 576 **166**131 35 352 719 71 **167**307 [3000] 808 975 **168**056 201 5 [3000] 351 77 [300] 415 47 63 599 716 927 85 **169**183 204 372 412 612 984 [1000]

170170 240 49 442 587 97 605 804 34 998 **171**012 52 301 81 [300] 97 [500] 435 519 602 799 834 85 952 74 **172**050 135 311 21 [300] 797 833 926 35 77 **173**021 [3000] 52 63 181 305 18 23 86 460 693 715 826 **174**058 126 45 231 458 80 512 658 993 **175**048 177 91 347 552 772 961 **176**046 95 147 218 481 701 39 [500] 802 19 66 **177**131 45 46 [5000] 81 82 [3000] 211 363 415 77 554 800 971 [500] 96 **178**069 86 115 320 568 703 71 **179**186 315 25 96 98 432 658 72 948 49 80 [15000]

180023 242 386 454 506 47 636 43 85 816 [500] 67 89 918 **181**029 95 296 518 947 **182**154 372 91 520 650 849 [500] **183**222 36 334 81 88 504 935 **184**046 107 98 210 427 31 666 840 66 **185**193 308 408 590 640 88 [1000] 796 959 **186**075 88 210 80 354 423 39 96 725 [500] 83 [1000] 86 964 **187**204 [300] 91 350 99 461 [300] 573 668 777 950 **188**077 170 468 502 83 657 64 894 **189**064 117 47 [500] 393 [500] 402 93 534 88 671 93 725 802

190083 195 349 [500] 502 15 744 899 **191**052 201 6 51 81 322 36 71 [1000] 405 32 75 93 693 701 27 825 **192**036 249 368 531 76 87 687 704 894 **193**171 357 455 81 530 32 605 73 [500] 729 978 **194**051 386 758 83 867 932 **195**202 38 516 92 693 **196**106 231 359 544 75 [500] **197**263 552 605 42 **198**113 335 559 745 [300] 49 52 908 36 62 **199**019 81 132 69 328 402 540 71 809 37 [300] 55 60

200103 14 217 50 316 471 516 74 [300] 607 837 67 72 [1000] 87 911 49 [300] 89 **201**473 504 665 738 923 **202**067 171 201 566 **203**008 50 [500] 73 123 42 94 [500] 96 479 592 850 940 **204**138 203 69 78 613 755 [500] 80 813 **205**022 [3000] 217 [500] 416 19 28 562 740 954 76 **206**135 51 283 403 525 664 746 66 [500] **207**094 139 253 390 449 633 806 912 73 **208**103 66 282 552 600 756 947 52 91 [5000] **209**344 88 460 61 543 89 780 95 808 14 17

210083 [3000] 226 359 82 463 75 683 753 84 [300] **211**087 143 61 227 [3000] 381 [1000] 464 794 995 **212**072 171 330 [1000] 517 703 827 **213**003 4 48 288 [300] 303 84 99 467 596 703 46 81 960 64 71 32 **214**006 102 [1000] 32 82 342 86 468 81 670 838 961 **215**014 224 329 476 548 613 32 887 [1000] **216**021 138 302 434 525 83 684 67 706 47 **217**041 65 231 83 312 22 45 [500] 467 996 **218**123 287 459 556 605 738 800 20 94 **219**025 [300] 401 821 67

220062 446 637 854 913 29 76 **221**007 163 338 491 510 15 21 702 996 **222**038 121 43 253 329 442 [500] 71 [3000] 582 609 59 754 875 83 **223**076 131 598 799 8?9 948 56 **224**178 226 37 58 [1000] 66 524 54 [300] 725

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 13 zu 15 000 Mk., 22 zu 10 000 Mk., 55 zu 5000 Mk., 672 zu 3000 Mk., 757 zu 1000 Mk., 881 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981103012/fragment/page=0003

Letzte Telegramme.

Jerusalem, 2. Nov. Die Passagiere der „Mitternachtssonne" sind heute früh nach Jaffa abgereist; die anderen Gesellschaften haben bereits gestern Jerusalem verlassen; auch die Marinemannschaften gehen nach Jaffa ab.

Wien, 2. Nov. Kaiser Franz Josef ist heute abend nach Budapest abgereist.

Paris, 2. Nov. Der „Temps" bespricht die Faschodafrage und sagt, es sei schwer zu glauben, daß die englische Regierung plötzlich die Verhandlungen abbrechen, die Fassung einer beinahe abgeschlossenen Vereinbarung zurückweisen und eine brutale Aufforderung an Frankreich erlassen werde. Man müsse gleichwohl alles voraussehen, sich auf alles vorbereiten. Es gäbe aber diplomatische Siege, welche theuer gebüßt werden. Wenn England seinen augenblicklichen Vortheil mißbrauchen und Frankreich demüthigen sollte, so laufe es Gefahr, eine Aenderung der internationalen Konstellation herbeizuführen, welche seinen wirklichen Interessen stracks zuwiderlaufe. An anderer Stelle erklärt der „Temps," man müsse angesichts der unversöhnlichen Haltung Englands die Eventualität ins Auge fassen, daß Marchand Faschoda einfach verläßt, ohne daß Frankreich die Räumung zum Gegenstande irgend welchen Feilschens mache.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co., Aktien-Gesellschaft.** Der Rohgewinn stellt sich auf 925,387.83 M. gegen 914534.10 M. im Vorjahre. Der Aufsichtsrath beschloss, 429,416.24 M. zu Abschreibungen und Rücklagen zu verwenden, wieder eine Dividende von 10 Proz. zu vertheilen und 60,000 M. für eine neue Gleisanlage zu reserviren. Der Bierabsatz betrug 271,844 hl.

— **Betriebs-Einnahmen.** Die Einnahme der Hamburger Strasseneisenbahn-Gesellschaft im Oktober beträgt 19634 M. mehr als im gleichen Monat des Vorjahrs. Das Gesammtplus seit 1. Januar steigt damit auf 215982 M.

Rheinisch-Westfälischer Kuxen-Markt.

(Wochenbericht von Hermann Schüler, Bankgeschäft in Bochum.)

Bochum, 29. Oktober.

Sowohl die ungünstigen Meldungen der grossen Werthpapierbörsen als auch die günstigen Berichte der Industrie blieben ohne Wirkung auf den Markt. Die heutige Marktlage dürfte, unserer Meinung nach, in nächster Zeit eine Befestigung erfahren, wofür sich Anzeichen in den letzten Tagen geltend machen. Centrum wurden noch weiter gefragt und mit 28,000 M. verschiedentlich bezahlt, während zu 28,100 M. reichliches Angebot vorliegt. Ewald, General Blumenthal und Westfalia sind nur angeboten. Mont Cenis und Lothringen gingen bei mehrfachen Preisschwankungen um. Die Tendenz für Kali-Werthe ist ausgesprochen matt.

In mittleren Werthen war das Geschäft verödet; nur Hohenzollern und Hohenfels wurden verschiedentlich gehandelt, schlugen aber bald wieder rückläufige Richtung ein, wahrscheinlich auf die bevorstehenden Zubussen. Bohrantheile bleiben fast ausnahmslos ausgeboten. — Erzbergwerke sind mehr beachtet. Namentlich Neue Hoffnung und Kuhlenbergerzug behaupteten sich gut und gingen vielfach um.

Buenos Aires, 31. Okt. Goldagio 144,50.

Rio de Janeiro, 29. Okt. Wechsel auf London 8 17/32.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Okt.

Berlin, 2. Nov.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem, deutschem Gelde u. an Gold in Barren od. ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 728,185,000 Abn. 22,740,000
2) Best. an Reichskassenscheinen „ 21,354,000 Abn. 1,298,000
3) » an Noten anderer Banken „ 13,092,000 Zun. 2,979,000
4) » an Wechseln „ 905,781,000 Zun. 28,251,000
5) » an Lombardforderungen „ 96,964,000 Zun. 11,174,000
6) » an Effekten „ 15,023,000 Abn. 10,735,000
7) » an sonstigen Aktiven „ 54,083,000 Abn. 1,411,000

Passiva.

8) das Grundkapital M. 120,000,000 unverändert
9) der Reservefonds „ 30,000,000 unverändert
10) der Betrag der uml. Noten „ 1,211,318,000 Zun. 32,855,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten „ 443,109,000 Abn. 27,222,000
12) die sonstigen Passiven „ 29,605,000 Zun. 587,000

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Okt. 2.236,270,400 M. ab gerechnet.

Central-Stelle der Preuss. Landwirthschaftskammern.

2. Nov. (Notirungsstelle)

a. Für inländ. Getreide ist in Mark für die Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Magdeburg	160—172	145—155	155—182	138—160
Altmark	160—170	138—146	145—165	135—155
Merseburg östlich	163—177	140—161	155—184	130—160
do westl. der Mulde	160—173	144—162	163—190	130—160
Erfurt	158—170	150—165	160—190	128—160
Danzig	128—167	144	139—149	120—132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	154—169	141—151	136—156	121—128

b. Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark die Tonne einschl. Fracht Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

			am 2./11.	am 1./11.
Von New York nach Berlin	Weizen	76¼ Cts.	183.25 »	182.50 »
» Chicago » »	Weizen	66 Cts.	175.00 »	175.00 »
» Liverpool » »	Weizen	6 sh. 1¾ d.	187,25 »	184.25 »
» Odessa » »	Weizen	95 Kop.	185.25 »	186.25 »
» Odessa » »	Roggen	75 Kop.	158.75 »	159.75 »
» Riga » »	Weizen	105 Kop.	187.50 »	187.50 »
» Riga » »	Roggen	83 Kop.	158.50 »	158.50 »
In Paris	Weizen	— Fr.	— »	178 25 »

Getreide.

New York, 2. Nov. [Telegr.] Rother Winterweizen 76 5/8, Weizen November —, Dezember 74 5/8, März 75¾, Mai 72 5/8, **Mais** November —, Dezember 38 1/8, Mai 39¼. **Mehl** 2,70. Getreidefracht 5¼.

Chicago, 2. Nov. [Telegr.] Weizen Nov. 67 1/8, Dez. 67¾, **Mais** November 32 3/8.

Zucker.

* Paris, 2. Nov. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30¼—30¾. Weisser Zucker matt, Nr. 3, per 100 kg, per Nov. 31 1/8, per Dez. 31 3/8, per Jan.-April 32, per März-Juni 32½.

* London, 2. Nov. 96% Javazucker loco 12 stetig, Rüben-Rohzucker loco 9 sh. 8¼ d. ruhig.

Kaffee.

* Hamburg, 2. Nov. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack.

Hamburg, 2. Nov. (Vormittagsbericht.) Good average Santos, per Dez. 31½ Gd., pr. März 31½ Gd., pr. Mai 31¾ Gd., pr. Sept. 32¼ Gd.

Hamburg, 2. Nov. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos, per Dez. 31¼ Gd., per März 31½ Gd., per Mai 32¾ Gd., per Sept. 32¼ Gd.

Hamburg, 2. Nov., abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per Dez. 31¼ Gd., März 31½ Gd., per Mai 31¾ Gd., per Sept. 32¼ Gd.

Havre, 2. Nov., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Nov. 37,25, per Dez. 37,50, per März 38,00. Ruhig.

Amsterdam, 2. Nov. Java-Kaffee good ordinary 34.

Spiritus.

* Hamburg, 2. Nov. Spiritus flau, per Nov. 18¼ G., per Nov.-Dez. 17¼ G., per Dez.-Jan. 16¾ Gd., April-Mai 16¼ Gd.

* Nordhausen, 2. Nov. (Privatnotirung.) Branntwein 45 Vol. % für 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 61,50—63,50 M., desgl. 40 Vol. % 55,50—57,50 M.

* Stettin, 2. Nov. Spiritus loco 70 M. Konsumsteuer 38,20—38,50 bz.

* Breslau, 2. Nov. Spiritus per 100 l 100 proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Nov. 57,00 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Nov. 37,50 Br.

Danzig, 1. Nov. Spiritus kontingentirt 60,00, nicht kontingentirt 40,50.

Paris, 2. Nov. (Schlussbericht.) Spiritus matt, per Nov. 42¼, Dez. 42¼, Jan.-April 42¼, Mai-Aug. 43¼.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

New York, 2. Nov. [Telegr.] Schmalz Western steam 5,30, do. Rohe und Brothers 5,55.

* Hamburg, 2. Nov. Rüböl (unverzollt), ruhig, loco 49,00.

Hamburg, 30. Okt. (Originalbericht von Cölle & Gliemann.) Kraftfuttermittel: Preise für Erdnusskuchen in der abgelaufenen Woche weiter gestiegen; greifbare Waare ist an unserem Markte kaum aufzutreiben, während prompteste Abladung von Marseille nicht unter 141—145 M. zu kaufen ist. — In sogen. weissen Rufisque-Erdnusskuchen fehlt überhaupt jedes Angebot seitens der Fabriken, und die Preise sind nominell auf 153—156 M. gestiegen. Die Stimmung für die übrigen Artikel hat sich nicht minder befestigt. — Cocoskuchen sind fortdauernd knapp und gefragt, und dasselbe gilt von Palmölkuchen, dessen Preise ebenfalls anzogen. — Der einzige relativ billige Artikel ist Baumwollsaatmehl, nur wendet sich der Consum mehr und mehr diesem Futtermittel zu, zumal nunmehr die ersten Zufuhren aus Saat neuer Ernte herankommen, welche besonders in der entfaserten und doppelt gesiebten Waare von vorzüglicher Beschaffenheit sind.

Wir notiren heute: Erdnusskuchen haarfrei 144—156 M., Cocoskuchen 132—140 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 105—116 M., Sesamkuchen 116—125 M., Rapskuchen aus inländ. Saat 117—124 M., Palmkernkuchen 113—117 M., Leinkuchen 135—130 M., Amerik. Maisölkuchen 117—124 M. die 100 kg. ab hier.

* Bremen, 2. Nov. Schmalz ruhig. Wilcox 27½ Pf., Armour shield 27½ Pf., Cudahy 28½ Pf., Choice Grocery 28½ Pf., White label 28½ Pfg. Speck ruhig. Short clear middling loco 29¾ Pf.

* Köln, 2. Nov. Rüböl loco 54,00, per Okt. 51,60.

Paris, 2. Nov. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Nov. 52, per Dez. 52¼, per Jan.-April 53, per Mai-Aug. 53½.

* Amsterdam, 2. Nov. Rüböl loco 25¼. Herbst 24¾, Mai 25¼.

Petroleum.

* **Hamburg, 2. Nov.** Petroleum fest, Standard white loco 6,85 Br.

* Bremen, 2. Nov. (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco 7,00 Br.

* New York, 2. Nov. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 7,40, do., in Philadelphia 7,35, do. Refined (in Cases) 8,15 do., Credit Balances at Oil City 118,00.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	1. Nov.	+ 0,52	2. Nov.	+ 0,42	10	—
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,38	»	+ 2,36	2	—
do. Unterpegel	»	+ 0,00	»	— 0,04	4	—
Trotha	2. »	—	3. »	—	—	—
Alsleben, Oberpegel	1. »	+ 2,33	2. »	+ 2,31	2	—
do. Unterpegel	»	+ 1,39	»	+ 1,33	6	—
Bernburg	»	+ 1,07	»	+ 1,03	4	—
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,48	»	+ 1,48	—	—
do. Unterpegel	»	+ 0,33	»	+ 0,36	2	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Okt.	Fall	Wuchs		Nov.	Fall	Wuchs
Budweis	1. + 0,00	2	—	Torgau	2. + 0,56	4	—
Prag	» — 0,24	14	—	Wittenberg	» + 1,33	1	—
Jungbunzlau	» — 0,02	1	—	Rosslau	» + 0,70	6	—
Laun	» — 0,37	3	—	Barby	» + 1,00	6	—
Pardubitz	» — 0,12	2	—	Magdeburg	» + 1,23	2	—
Brandeis	» — 0,14	4	—	Tangermünde	» + 1,58	6	—
Melnick	» — 0,39	6	—	Wittenberge	» + 1,31	4	—
Leitmeritz	» — 0,30	1	—	Dömitz Peg.	1. + 0,83	4	—
Aussig	2. — 0,11	8	—	Lauenburg	2. + 0,90	3	—
Dresden	» — 1,25	—	10				

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 11 cm Wuchs gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 2. Nov. Heutige Fahrtiefe 33 Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg das Doppelhektoliter — Pfg.

Berliner Börse

vom 2. Nov.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 5, Lomb. 6. Amsterdam 3. Brüssel 3. Petersburg 6½. Wien 4½. London 4. Paris 2.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Obl.	3½	— —
do. do. 1892	3½	100,25B
Magdeburger St.-Anl.	3½	— —
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	96,90bz
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	— —
Bayrische Anleihe	4	— —
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	118,00bzG
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	136,50G
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	128,50bz
Meininger 7 fl.-Loose	—	23,70bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	132,90bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	83,75bzG
do. innere do. 4½%	5	72,00bzG
Barletta 100 Lire-Loose		24,30bzG
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	99,30bzG
do. do. 1888	5	99,30bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	79,80G
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	3½	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	25,70B
Griech. Anl. 1881—84	—	38,60G
do. kons. Goldrente	—	30,40G
do. Monopol-Anl.	—	44,00B
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	36,60G
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	14,70B
Mexikaner Anl. à 100	6	99,80G
do à 20	6	101,50B
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose	5	146,75G
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	— —
Russ. Gold-R. 1884, 87	4	— —
do. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	103,30G
do. Boden-Kredit	5	121,25bzG
do. 3 8/10 % do. gar.	3 8/10	99,80bzG
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	293,25G
do. do. 1866	5	259,90bz
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	99,30G
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	101,25bz
Türkische Anleihe D.	1	22,25B
do. Administ.	5	90,00bz
do. 400 Frcs-Loose	—	111,00G
Ungarische Gold I.-A.	4½	101,25bzG
do. Kr.-R.	4	98,00G
do. Staats-R. 97	3½	88,25bzG

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12½	261,00bzG
Admiralsgarten-Bad	4	74,00bzG
Annaburger Steingut	14	177,10G
Archimedes	12	191,00bzG
Bauges. Berl. Chrl. i. Liq	—	605,00bzG
do. B.-Wilm. T.-G. i. Liq.	—	940,00bzB
Braunschweiger Jute	16	178,50bzG
Berl.-Anh. Maschinen	13½	220,00bz
Berliner Bockbrauerei	10	188,00bzG
do. Brauerei Königst.	4	124,25G
do. Union Gratweil	7	121,00bz
Brsl. Eisenb. W., Linke	14	296,75bzG
Breslauer Oelwerke	3½	91,75G
Cement-Bau-Ges. Berl.	0	161,75G
Charlottb. Wasserwerk	11	390,00bz
Chem. Fabr. Schering	7½	175,80bzG
Chemn. Masch. Zimm.	9	176,10bzG
Dessauer Gas	11	213,50G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	60	500,00bzG
Dtsche Jutespinnerei	10	146,50G
Egestorff-Salzwerke	6½	136,75G
Elberfeld. Farbenfabr.	18	332,00bzG
Erdmannsdorf. Spinn.	2	74,25G
Freund Masch. konv.	16	366,00G
Hagener Gussstahl	6½	127,75bzG
Harburg-Wien Gummi	29	— —
Harkort St.-Pr. konv.	5	149,75bzG
do. Brückenb. konv.	7	129,00G
do. do. St.-Pr.	8	153,50G
Hirschberger Masch.	8	122,80bz
Keyling & Th. Eiseng.	6	122,50G
Köln-Müsener Bgw.	1½	47,60bzG
do. conv.	3	86,75bz
Kurfürstend. Ges. i. Liq.	—	820,00G
La Veloce, Ital. D.	0	74,60bzG
Ludw. Löwe & Co.	24	491,75bzG
Mälzerei Wrede	7	107,25G
Magdeburger Baubank	1½	89,00G
Magdeb. Pferdebahn	9	266,00G
Maschin. Breuer	7½	150,00bzG
Neuroder Kunstanstalt	9	135,25G
Nordd. Eiswerke	3	95,75bzG
Omnibus-Gesellschaft	10	203,00bzG
Oppeln. Portl.-Cem.	11	182,00bzG
Passage	4	80,00bzG
Pferdebahn, Breslauer	12	282,25G
Saline Salzungen	2¼	87,25bzG
Sangerhäuser Masch.	22½	306,00B
Schäfler u. Walcker	1	76,00bzB
Schlesische Cement	14½	235,25bzG
Schwartzkopff	12½	239,60bzG
Siemens, Glas-Industr.	14	241,80bzG
Stettiner Cham. Didier	20	420,00bzG
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thüringer Salinen	1 4/5	69,00bzG
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	15	229,90bz
Vereinsbrauerei Artern	5	101,50G
Westf. Draht-Industrie	10	156,60G
do. Union konv.	16	— —
do. 6% St.-Pr.		— —
Wittener Guss	16	219,50bzG
Wilhelmshütte	1½	72,10bzG
Zuckerfabr Fraustadt	0	108,10bzG

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	3½	— —
Ostpreuss. Südbahn	4	— —

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	92,25G
Dortmund-Gronau E.	4	— —
Marienb.-Mlawkaw	5	118,25bz
Ostpreuss. Südbahn	5	116,00B

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	57,60bz
do. Mittelmeerb. stfr.	4	95,40G
Lemberg-Czernowitz	4	98,50G
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	93,60G
do. Ergänzungsn.	3	91,60G
do. Gold-Pr.	4	102,00G
Oesterr. Lokalbahn	4	100,10G
do. Nordwestbahn	5	110,10G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	75,90G
do. Obligationen	5	107,70G
Ung. Nordostb. Gold-O.	4½	— —
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	100,00G
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	104,25G
Kosl.-Woronesch Obl.	4	— —
K.-Chark.-As., Obl., 89	4	100,60bz
Kursk-Kiew	4	100,80B
Mosco-Kiew-Woron	4	100,90bzG
Mosco-Kursk	4	99,60G
Mosco-Rjäsan	4	— —
Mosco-Smolensk	5	100,70G
Orel-Griäsi 1889	4	100,50bzG
Rjäsan-Koslow	4	100,70B
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	4	100,90B
Russ. Südwestbahn	4	102,90B
Transkaukasische	3	— —
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	— —
Wladikawkas Oblig.	4	102,70G
do. unkdb. b. 1906	4	100,70bzG
Manitoba rz. 1933	4½	— —
Northern-Pac. I. b. 1921	6	— —
do. Pref.	4	99,20bzG
do. Gen. Lien.	3	65,70bzG
S Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	117,25G
do. do. do.	5	102,90G
Central-Pacific	5	97,50bzG
Anatolische	5	97,25bz
Portug. Eisenb. O. 1886	3	62,60B
do. 1889	3½	77,00bzG
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	— —
do. Lit. B.	5	— —

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	5	114,00bz
Altenburg-Zeitz	12	— —
Buschtiehrader B.	13	— —
Halberst.-Blankenb.	6	158,25bz
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	90,10G
Ludwigshaf.-Bexbach	11	245,75bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	7½	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	99,10G
Graz-Köflach	6½	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	99,30G
Lemberg-Czernowitz	6½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Elbethalb.	5½	— —
Südösterreich (Lomb.)	4/5	30,10bzG
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	111,75bzG
Kursk-Kiew	9 3/8	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	19 5/6	— —
Gotthardbahn	5,6	144,00bzG
Ital. Meridionaux	6 2/3	131,30bz
Lüttich-Limburg	0,10	— —
Luxemb. Pr. Hnr.	4 1/6	98,70bz
Schweiz. Centralbahn	8	149,00G
do. Nordostbahn	5½	109,25bzG
do. Unionbahn	3¼	78,50bz

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	100,20B
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	101,40G
do. V. rz. 100	3½	97,40G
do. VI. unkb. b. 1900	4	100,30G
do. VII. unkb. b. 1903	4	101,60G
Deutsch. Grundsch. Obl.	4	100,00bzG
do. do. V. VI.	4	102,30bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfdbr.	5	— —
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,00bz
do. unkdb. bis 1900.	3½	97,50bz
do. alte Ser. 1-45	3½	96,50bz
do. S. 46-105, uk. 1905	3½	99,00G
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	3¾	101,50G
do. do. II.	3½	100,00G
Meininger. Hyp.-Pfdb.	3½	97,00bzG
do. II unkdb. bis 1900	4	100,10bzG
do.	3½	99,00bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	136,00bzG
Nordd. Gr.-Cred.-Pfdb.	4	99,75G
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	100,50bzG
Ostpreussische	3½	98,25B
Pom. II. V., VI. 1900 uk.	4	100,50G
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	102,00bzG
Posensche	4	— —
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	111,80G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	108,00G
do. XIII. rz. 100	4	100,25bzG
Pr. Centrb.-Pfdbr. 1900	4	100,20G
do. do. 1900	3½	96,75bzG
do. do. 1906	3½	98,80bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII	4	100,10bzG
do. do. XV-XVIII.	4	100,30bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G. 1905	4	100,50G
do. do. Cert.	3½	96,70G
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	97,00bzG
do. XVIII ukdb. 1908	3½	98,75bzG
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	98,75G
do. „ „ b. 1908	4	102,75G
do. Comm.-Obl. b. 1907	3½	98,60G
Sächsische	4	104,20B
do.	3½	99,00bz
do.	3	88,90G
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B.	3½	99,00G
Rentenbr. Pommersche	4	102,30G
Rentenbr. Posensche	4	102,40G
Rentenbr. Preussische	4	102,30G
Rentenbr. Sächsische	4	102,40B
Rentenbr. Schlesische	4	102,30G

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	4	128,90bz
Arenberger Bergwerk	60	890,00G
Baroper Walzwerk	0	84,90bz
Berzelius	6	135,50bzG
Bismarckhütte	15	209,25bzG
Bonifacius Bergwerk	0	121,00bzG
Concordia-Bergwerk	19	247,00B
Consolidat. Bergw.-G.	18	293,00bz
Consol. Marie	—	113,75bzG
Duxer Kohlen kon.	10	156,90G
Eschweiler Bergwerk	15	198,10bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	12	186,75bzG
Georg-Marien-St.-A.	8	118,00bzG
do. St.-Pr.	8	125,25G
Harzer Eisenw. konv.	0	80,00bzG
do. do. St.-Pr.	6 2/3	148,50bzG
Inowrazl., Steinsalzb	3¾	69,75bzG
Kattowitzer	12	191,00bzG
Königin-Marienhütte	5	88,50bzG
König Wilhelm konv.	15	229,50bzG
do. St.-Pr.	20	288 00bzG
Leopoldsgr. Edderitz	5½	105,80G
Luise Tiefbau konv.	0	75,25bz
do. do. St.-Pr.	4	111,75bzG
Magdeburg.-Bergwerk.	30	— —
Marienhütte Kotzenau	3½	94,25bzG
Mend. & Schwert. St.-Pr.	5½	90,50bzG
Rhein.-Nassau. B.	7½	189,00bzB
do. Stahlw. Lit. C.	15	227,75bzG
Schlesisch. Zinkhütten	15	329,60bzG
Stadtberger Hütte	6½	121,00bzB
Wurm-Revier	7½	126,75bzG

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	102,00bzB
Aschersleb. Kaliwerke	5	100,25G
Bochumer Gussstahl	4	— —
Dessauer Gas	4½	106,00G
Dortmunder Union	5	111,20G
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II	3½	98,60bzG
Hamb.-Packetfahrt	4	— —
Laurahütte	3½	95,10bz
Naphta-Obligationen	4½	100,40G
Norddeutscher Lloyd	4	101,50G
Oberschl. Eisen-Ind.	4	100,00bzG
v. Tiele-Winkler	4	— —
Zoologischer Garten	4	101,10G

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	6 5/6	141,10G
Berg-Märk. B. i. Elbf.	7½	161,30bz
Börsen-Handelsverein	6	— —
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	4½	98,10bzG
Cöln W. u. Komm.	5½	105,50bzG
Danziger Privatbank	6¾	137,50bz
Deutsche Grundschuld	7	129,70bzG
do. Effekt.-B. (Hahn)	7	120,80G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	115,00bz
Dresdener Bankverein	7	120,80G
Essener Kredit	7½	141,30G
Gothaer Privatbank	6½	133,10G
do. Grundkreditb.	4	124,00B
do. do. junge	4	110,70G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	156,80G
Königsberg. Vereinsb.	6	115,25G
Leipziger Bank	10	189,25bzG
Lübecker Kommerzb.	7 2/3	141,25G
Magdeburger Privatb.	5½	111,50bzB
Nordd. Grund-Kredit.	4½	97,00bzB
Pr. Hyp.-B. (Spielb.)	6½	134,20G
Preuss. Pfandbr.-Bk.	6½	120,10G
Realkredit-Bank	—	28,00bzG

Leipziger Börse, 2. November.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000 4000	91,75G	4	Mansf. Gew. 1882		100,75G
3	do.	1000	91,75G	4½	do. 1879		100,75G
3	do.	500	91,75G	4	do. Em. 1875		100,75G
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		99,70B
3%	Staatsanl. 1855.	100	93,40G	4½	do. 1876		99,70B
3½	do. 67 kv. 4%	500	99,80B	3½	Altb. Landoblig.	1000	101,00G
3½	Landrentendr.	500	98,25G	3½	do. do.	500	101,00G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	322,50B
7 2/3	Böhm. Nordbahn	170,00G
14 4/7	Buschtiehrad. Lit. A.	339,00B
13	do. do. B	— —
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	105,80B
6½	Graz-Köflach.	140,25G
2¼	Marienburg-Mlawka	85,00G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	148,75G
6	do. do. B.	148,75G
5	Marienburg-Mlawka	— —

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	211,25G
9	Dresdener Bank	160,00G
6½	Gothaer Privatb.	133,50G
10	Leipziger Bank	189,60bzG
8	do. Hypothek.-B.	150,50G
6½	Sächs. Bank	134,00B
6½	Zwickauer	121,50B

Div.	Industrie-Papiere.	
9	Chemn. Werkz. (Zim.)	177,00G
24	Cröllw. Papierfabr.	— —
4	4% do. Schldvschr.	101,50B
4	Dörstewitz-Rattm.	80,00B
5	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	141,00G
20	Geraer Jutesp. u. W.	268,00G
9	Germania (Schwalbe)	160,00B
27	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	440,00G
61½	do. do. Pr.-A. I	934,00B
57	do. do. do. II	840,00G
1	Hallesche Str.-B.	110,00B
2	Kette Elbsch.-G.-Akt.	76,00bz
6	Körbisd. Zuckerfb.	115,00G

Div		
5	Leipz. Baubank	105,00G
5½	do. Elektr.-Werke	121,90G
4	do. elektr. Strassb.	138,50G
8	do. Gr. elektr. Strassb.	234,75bzG
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	206,50G
10	Lpz. Kammgarnsp.	— —
11	do. Malzf. Schkeud.	— —
0	do. Wollkämmerei	137,50B
40 M.	Mansfelder Kuxe	889,00G
0	Sächs. Kammg.	77,75B
10	Sächs. M.-F. (Hartm.)	162,50bzG
9	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	213,00B
12	Thür. Gasges. Spz.	224,50B
12	do. Stamm-Pr.	224,50G
7½	S.-Thür. Br.-V. St.	139,00B
7½	do. St.-Prior.	144,00B
6½	Zeitzer Par. u. S.-A.	117,00G
—	do. do. Oblig.	103,00G
6 3/8	Zuckerfabr. Glauzig	118,50B
8	Zuckerraff. Halle	121,50G

%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	98,20G
4	Böhm. Nordbahn	100,40G
5	do. do. Gold	— —
4	Buschtiehr. 1896 (stfr.)	100,50bzG
4	do. do.	100,50G
5	do. Em. 1868/71/72	105,80G
4½	do. Gold	— —
5	Dux-Bodenbach	— —
5	do. Em. 1871	109,00B
5	do. do. 1874	110,25G
4½	Graz-Köflacher	— —
5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,50G
4	Kaschau-Oderberg	— —
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	— —
5	Prag-Turnau	— —

Druck und Verlag von Otto Hendel.

(Mit Unterhaltungsblatt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981103012/fragment/page=0004